

1-2
2017

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Kaderstruktur

**TTVN-Trainerstab
legt die neue
Besetzung vor**

4

Landesmeisterschaften

**Schülerklassen A/C
ermitteln
neue Titelträger**

15

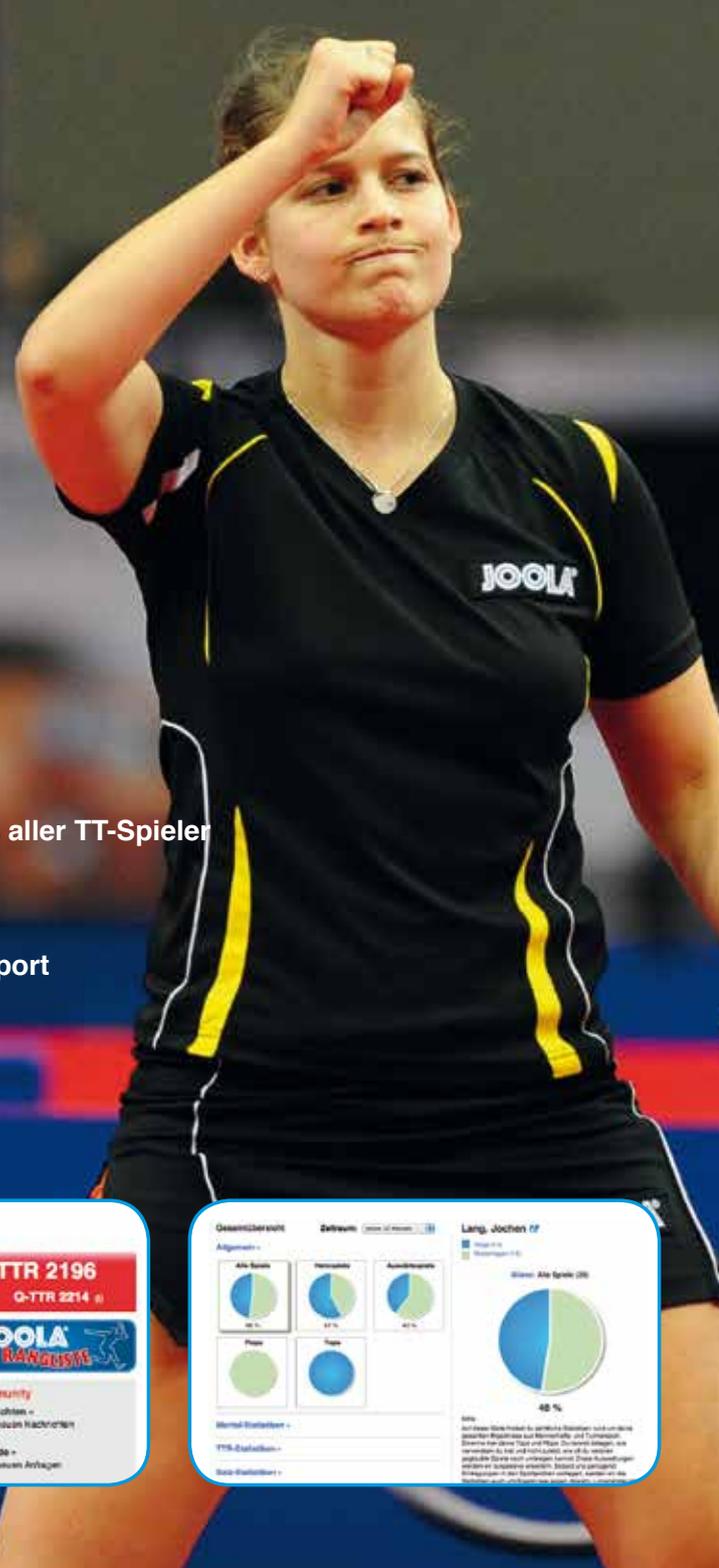
Final Four in Hannover

**ttc berlin eastside
gewinnt Pokal
zum vierten Mal**

27



Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Bleigießen ist out

Ich hoffe sehr, dass alle unsere Leser gut in das neue Jahr gekommen sind.

Im Gegensatz zum Bleigießen ist das Ritual, sich zum Jahreswechsel Ziele zu setzen, immer noch beliebt. Darum will auch ich einen Versuch wagen und der sieht so aus:

Wir wollen die anstehenden Aufgaben mit Energie und Optimismus angehen und uns auf einige hochklassige Sportveranstaltungen freuen, bei denen die WM in Düsseldorf besonders herausragt. Und weil wir uns als TTVN stetig verbessern wollen, nehmen wir gleich zu Beginn des Jahres zwei Projekte in Angriff: Die Einführung der Turnierserie TTVN-Race 2017 und die Vorbereitung unserer Vereine und ehrenamtlichen Mitarbeiter auf die Umsetzung der neuen Wettspielordnung.

Das TTVN-Race 2017 startet mit einer Auftaktveranstaltung im Februar. Ich hoffe sehr, dass die Regularien große Zustimmung erfahren und sich landesweit – ebenso wie in Bayern, Hessen und im Rheinland – viele Vereine zu einer Durchführung und Sportler zu einer Teilnahme entschließen. Für mich ist das TTVN-Race 2017 eine aufregende Bereicherung unseres Wettkampfkalenders. Unsere Spielerinnen und Spieler bekommen die Möglichkeit, sich auf unkomplizierte Weise mit bislang unbekanntem Gegenspielern zu messen.

Die Einführung der neuen Wettspielordnung (WO) mit den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen (AB) wird schon heute mit großer Spannung erwartet. Da es in diesem „epochalen Werk“ durchaus tiefgreifende Änderungen gibt und damit der Start zur neuen Saison trotzdem reibungslos verläuft, werden wir für Sportwarte, Staffelleiter, Vereine und Mannschaftsführer im TTVN mehr als 30 Schulungsmaßnahmen anbieten. Das erfahrene Referententeam aus dem Ressort WO/AB wird diese Informationsveranstaltungen in enger Kooperation mit unseren Regions-, Kreis- und Stadtverbänden vor Ort anbieten, damit die Wege für die Teilnehmer möglichst kurz sind.

Ich bin mir sicher, dass auch diese neue WO im gesamten DTTB ein wichtiger Schritt ist, unseren Sport mit neuen Ideen und Angeboten für die Vereine und damit auch für die Spieler weiter zu entwickeln. Es ist auch eine Erfüllung der Forderung nach Vereinfachungen im organisatorischen Bereich, die in unserem Verbandsentwicklungsprozesses ganz oben auf der Wunschliste unserer Vereine und Funktionäre stand.

In beiden Projekten war eine Menge Arbeit zu leisten und dafür, aber auch für das, was noch vor uns liegt, danke ich an dieser Stelle insbesondere unserem Ressort WO/AB und allen, die daran mitgewirkt haben und dies auch weiter tun werden!

In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches neues Jahr.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Nach dem Sieg beim Top 48 in Preetz gewann Lotta Rose (TTK Großburgwedel) auch das TOP 24-Bundesranglistenturnier der Mädchen in Wiesbaden.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Kaderstruktur	4
TTVN-Race 2017 powered by JOOLA	6
Hauptausschusssitzung	8
Neue Trainer	9
Jugend-WM / Nachwuchssportler des Jahres	10
DTTB Future Cup	12
Stellenausschreibungen	13
Besuch auf dem fünften Kontinent	14
Landesmeisterschaften Schüler C in Helmstedt	15
Landesmeisterschaften Schüler A in Helmstedt	16
Niedersachsenliga Mädchen	18
Niedersachsenliga Jungen	19
DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Schüler/ Jugend in Wiesbaden	22
DTTB-Final Four der Damen in Hannover-Misburg	27
Personalia	30
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig, Helmstedt und Süd-Niedersachsen	32
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	35
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden und Emsland	36

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Kaderstruktur des TTVN 2017

Bewährtes findet die Fortsetzung

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) verfolgt seit Jahren im Leistungssport das Ziel, niedersächsische Spielerinnen und Spieler zu fördern und sportlich an das Niveau der nationalen/internationalen Leistungsspitze heranzuführen. Derartige Ziele müssen immer wieder überprüft und kontrolliert werden.

Auch der Landessportbund Niedersachsen (LSB) als Geldgeber öffentlicher Mittel fordert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel finanziell effektiv eingesetzt werden. Im vergangenen Jahr hat der TTVN das bisherige Kadersystem überarbeitet und vereinfacht. So wurde festgelegt, dass es auf Landesebene künftig nur den

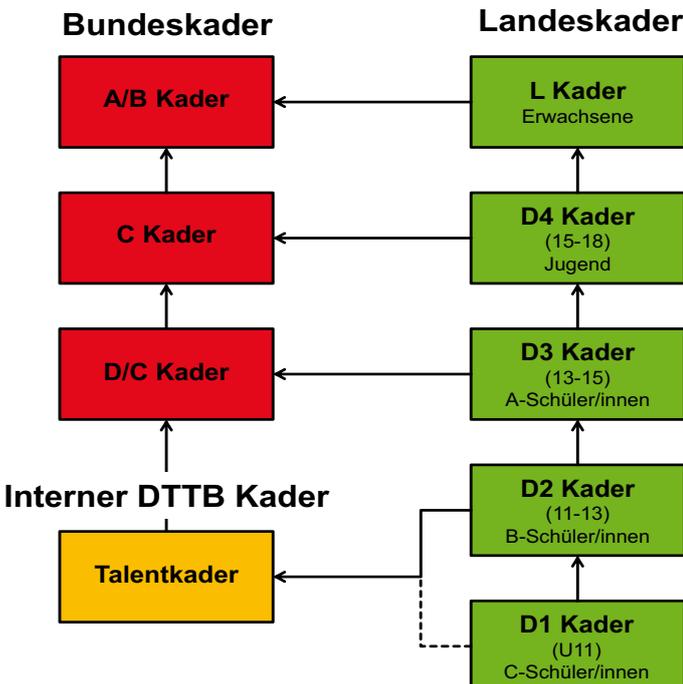
D-Kader (Landeskader) gibt. Dieser wird in D1- bis D4-Kader nach Alter gegliedert.

- D1 (U11, C-Schüler/innen)
- D2 (11-13 Jahre, B-Schüler/innen)
- D3 (13-15 Jahre, A-Schüler/innen)
- D4 (15-18 Jahre, Jugend)

Oberhalb des Landeskaders stehen die drei Bundeskader (A/B, C, D/C – siehe auch Schaubild) sowie der Talentkader (interner Kader). Diese Struktur hat sich im ersten Jahr der Umsetzung bewährt und soll deshalb auch im Jahr 2017 so ihre Fortsetzung finden.

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:

- Regelmäßige Teilnahme am



Bundeskader

(gültig ab Januar 2017)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Hintze	Leon	SV Union Salzgitter	2003	Hannover	D/C-Kader
2	Hippler	Tobias	TuS Celle	1999	Hannover	C-Kader
3	Koepke	Heye	SG SW Oldenburg	2003	Hesel	D/C-Kader
4	Meißner	Cedric	TuS Celle	2000	Hannover	C-Kader
5	Rose	Lotta	TTK Großburgwedel	1999	Hannover	C-Kader
6	Wirldmann	Jule	TTV 2015 Seelze	1999	Hannover	C-Kader

D1-Kader

(gültig ab Januar 2017)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Bannach	Jill	FC Hambergen	2006	Beverstedt	D1-Kader
2	Blazek	Dominik	VfL Westercelle	2006	Celle	D1-Kader
3	Bünnemeyer	Charlotte	SV GW Mühlen	2006	Osnabrück	D1-Kader
4	Büttner	Leona	TSV Venne	2008	Osnabrück	D1-Kader
5	Fecht	Bjarne	SG Rodenberg	2007	Hannover	D1-Kader
6	Galatillis	Danielius	Bovender SV	2008	Hannover	D1-Kader
7	Griesel	Mia	TSV Lunestedt	2006	Beverstedt	D1-Kader
8	Gründel	Peer	SC Weende	2006	Göttingen	D1-Kader
9	Hasenpatt	Lina	TSG Dissen	2006	Osnabrück	D1-Kader
10	Hinrichs	Henriette	Hannover 96	2006	Hannover	D1-Kader
11	Husung	Denise	Bovender SV	2006	Göttingen	D1-Kader
12	Keding	Anton	MTV Engelb.-Schulenburg	2006	Hannover	D1-Kader
13	kl. Holthaus	Tom	TV Dinklage	2006	Osnabrück	D1-Kader
14	Kubitza	Ruven	SG Rodenberg	2007	Hannover	D1-Kader
15	Murawsky	Roy	FC Eintracht Polle	2007	Hannover	D1-Kader
16	Nau	Lilli-Emma	SV Grün-Weiß Waggum	2006	Wolfenbüttel	D1-Kader
17	Offermann	Mika	TV Gut Heil Spaden	2006	Beverstedt	D1-Kader
18	Piechura	Jula	MTV Bokel	2007	Beverstedt	D1-Kader
19	Qi	Ji	TTC SR Gifhorn	2007	Wolfenbüttel	D1-Kader
20	Shin	Timo	Hannover 96	2007	Hannover	D1-Kader
21	Stefanska	Faustyna	TuS Horsten	2008	Hesel	D1-Kader
22	Strauß	Fynn-Jonas	MTV Bokel	2006	Beverstedt	D1-Kader
23	Struß	Laurin	TSV Worswede	2006	Beverstedt	D1-Kader
24	Tammen	Jonas	TSV Friesen Hänigsen	2006	Hannover	D1-Kader

D2-Kader

(gültig ab Januar 2017)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Ataseven	Turan	Post SV Hannover	2005	Hannover	D2-Kader
2	Bünnemeyer	Johanna	SV Grün-Weiß Mühlen	2005	Osnabrück	D2-Kader
3	Bulth	Jonas	SV Frielingen v. 1960	2004	Hannover	D2-Kader
4	Dreier	Sören	SuS Rechtsupweg	2005	Hesel	D2-Kader
5	Griesel	Mattis	MTV Bokel	2004	Bevenstedt	D2-Kader
6	Hajok	Sophie	RSV Braunschweig	2004	Wolfenbüttel	D2-Kader
7	Harder	Sophie	TuS Sulingen	2005	Hannover	D2-Kader
8	Hesse	Jakob	Tuspo Weende	2005	Göttingen	D2-Kader
9	Höche	Josefine	SG Rhume	2004	Göttingen	D2-Kader
10	Hofmeister	Linn	Spvg. Oldendorf	2004	Osnabrück	D2-Kader
11	Kagelmacher	Tamara	TV Jahn Rehburg	2005	Hannover	D2-Kader
12	Lechtenbörger	Justus	MTV Jever	2005	Hesel	D2-Kader
13	Matthias	Kevin	TTC Blau-Weiß Harsum	2004	Hannover	D2-Kader
14	Merkel	Malte	SC Weende	2005	Göttingen	D2-Kader
15	Robben	Bennett	SV Eintracht Nüstermoor	2004	Hesel	D2-Kader
16	Rohlf's	Janto	SuS Rechtsupweg	2005	Hesel	D2-Kader
17	Schrader	Celine	SV Emmerke	2005	Hannover	D2-Kader
18	Senkbeil	Vincent	TuS Lachendorf	2004	Celle	D2-Kader
19	Stefanska	Sofia	TuS Horsten	2004	Hesel	D2-Kader
20	Strauß	Luca	TSV Lunestedt	2004	Bevenstedt	D2-Kader
21	Thun	Moritz	FC Bennigsen	2004	Hannover	D2-Kader
22	Tiedau	Christoph	Tuspo Weende	2005	Göttingen	D2-Kader
23	Trüe	Marlen	SV Emmerke	2004	Hannover	D2-Kader
24	Twele	Melvin	TuS Horsten	2005	Hesel	D2-Kader
25	Westendorf	Nils	SC Schölerberg	2005	Osnabrück	D2-Kader
26	Xu	Heidi	TuS Horsten	2005	Hesel	D2-Kader
27	Ziesler	Ben	VfL Westercelle	2005	Celle	D2-Kader

- Stützpunkttraining
- Drei- bis siebenmaliges Training pro Woche je nach Alter
- Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung

- Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen
- Die einzelnen Kader werden zu den folgenden Lehrgängen vom TTVN eingeladen:

D3-Kader

(gültig ab Januar 2017)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Blach	Viola	RSV Braunschweig	2002	Hannover	D3-Kader
2	Braatz	Tabea	Hannover 96	2002	Hannover	D3-Kader
3	Hartstang	Mikael	Hannover 96	2002	Hannover	D3-Kader
4	Hasters	Finja	Spvg. Oldendorf	2002	Hannover	D3-Kader
5	Kreißl	Bjarne	Torpedo Göttingen	2003	Göttingen	D3-Kader
6	Misera	Tammo	Hannover 96	2003	Hannover	D3-Kader
7	Pusch	Ashley	TTV 2015 Seelze	2003	Hannover	D3-Kader
8	Rabaev	Dennis	Hannover 96	2002	Hannover	D3-Kader
9	Ronge	Lukas	TuS Wettbergen	2003	Hannover	D3-Kader
10	Schrieber	Julia	SV Emmerke	2003	Hannover	D3-Kader
11	Strüning	Max	TTC Helga Hannover	2003	Hannover	D3-Kader

D4-Kader

(gültig ab Januar 2017)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Hage	Alexander	Hannover 96	2001	Hannover	D4-Kader
2	Jonack	Dominik	Hannover 96	2001	Hannover	D4-Kader
3	Krödel	Lisa	VfL Oker	1999	Hannover	D4-Kader
4	Orhan	Michael	SSC Hagen Ahrensburg	2001	Göttingen	D4-Kader
5	Schlie	Jonah	TSV Lunestedt	1999	Hannover	D4-Kader
6	Schulze	Nils	MTV Wolfenbüttel	2000	Hannover	D4-Kader
7	Wiegand	Johanna	Torpedo Göttingen	2000	Hannover	D4-Kader

D1/D2 (weiblich)

„Tageslehrgänge für Mädchen“ eintägig sowie „normale“ D-mini-Lehrgänge (siehe D1/D2 Jungen)

D1/D2 (männlich)

„D-mini Lehrgänge“ zweitägig

D2-D4 + Bundeskader

„D-Kader Lehrgänge“

Wochenlehrgänge (meist in den Ferien)

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader

Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zu Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft.

Michael Bannehr

Vizepräsident Leistungssport

Ruwen Filus kämpft für Tochter

Helfen Sie ihm dabei!

Der ehemalige Niedersachse ist unter anderem zweifacher Team-Europameister, stand dreimal im Einzel-Viertelfinale bei EMs und begeistert regelmäßig das Publikum: Ruwen Filus ist Deutschlands bester moderner Defensivkünstler mit starken Angriffsbällen. Der 28-jährige Fuldaer hatte sich in der Weltrangliste stetig nach oben gearbeitet, stand im Sommer 2015 auf Platz 32 der Weltrangliste.

Doch inzwischen muss Filus regelmäßig kürzertreten bei der Arbeit an seiner weiteren Kar-

riere. Seine zweieinhalbjährige Tochter Marie wurde bei der Geburt mit zu wenig Sauerstoff versorgt, rang mit dem Tode und ist nun schwerstbehindert. Die ersten Prognosen der Ärzte waren erschütternd für die kleine Familie: Marie würde nicht hören, sehen oder sprechen können, nicht krabbeln, laufen, sitzen oder selbstständig essen. Doch Ruwen Filus und seine Frau Verena kämpfen für die bestmögliche Entwicklung ihres Kindes: „Wir werden unserer Tochter alle Möglichkeiten von Therapien ermöglichen, um ihr ein so selbstbestimmtes Leben wie möglich zu ermöglichen“, sagen sie.

Delfintherapie könnte helfen, übersteigt aber das Budget der kleinen Familie

Der Erfolg gibt dem Paar recht, inzwischen nimmt Marie ihre Umgebung wahr und muss nicht künstlich ernährt werden. Wenn Ruwen Filus für die aufwendigen Behandlungen sein Trainingspensum reduziert, geschieht dies mit dem Rückhalt des Trainer-Teams um Coach Jörg Roßkopf. „Immer, wenn was ist, hat er Verständnis“, erzählt der DM-Finalist im Einzel von 2015 in einer bewegenden Geschichte im „Südkurier“.

Ein weiterer wichtiger Bau-

stein für die Entwicklung von Marie Filus könnte eine Delfintherapie sein. Die Arbeit mit den Tieren im Wasser soll insbesondere Kindern mit mentalen und körperlichen Einschränkungen helfen. Das Verfahren ist eine alternativmedizinische Behandlungsform und wird nicht von den Krankenkassen gefördert. Mit Kosten von mehreren Tausend Euro für Therapie, Flug und Aufenthalt übersteigt sie das Budget von Familie Filus. Tischtennis-Deutschland kann mit Spenden helfen.

Spenden-Kontakt

Ev. Regionalverwaltungsverband Wetterau
Evangelische Bank
Stichwort:
Delfintherapie Marie
IBAN:
DE 29 520 604 10 0004100 255

Spenden bis zu 200 Euro können in der Regel ohne amtliche Spendenquittung mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden. Spender, die eine gesonderte Quittung benötigen, vermerken bitte Name und Adresse auf dem Überweisungsträger. Die Quittung schickt der evangelische Regionalverband dann zu.

Quelle: DTTB



Wir möchten helfen!

Um Ehepaar Filus zu unterstützen, deren Tochter schwer behindert ist, bitten wir um Spenden:

Ev. Regionalverwaltungsverband Wetterau

Evangelische Bank

IBAN: DE 29 520 604 10 0004100 255

Stichwort: „Delfintherapie Marie“

Familie Filus sucht Spenden um ihrer kleine Tochter Marie eine Delphin-Therapie zu ermöglichen. Foto: Ruwen Filus

TTVN startet neue Turnierserie

„TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“

Gemeinsam mit dem TTVN-Ausrüster JOOLA und dem LaVital AKZENT Sport- und Wellnesshotel freuen wir uns eine neue attraktive Turnierserie präsentieren zu können: Das „TTVN-Race 2017“. Am 4. Februar startet mit der Kick-Off-Veranstaltung während der Landesindividualemeisterschaften Damen und Herren in Hannover die neue Veranstaltungsserie. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine des TTVN und Spieler/innen mit einer gültigen Spielberechtigung im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Die Turnierserie endet am 31. Oktober 2017. Die besten 15 Spieler der Serie (Kriterien siehe unten) qualifizieren sich für die Finalveranstaltung am 4. November 2017 im LaVital AKZENT Sport- und Wellnesshotel in Wesendorf.

TTVN-Race 2017 powered by JOOLA

Die Turniere der Serie können von allen Vereinen mit minimaler Vorlaufzeit, ohne Entrichtung einer Turniergebühr und ohne großen Aufwand so oft wie gewünscht ausgerichtet werden, wenn diese mindestens fünf Tische (maximal acht) bereitstellen können. Mindestens neun und höchstens 16 Spieler/innen (Mindestalter 14 Jahre) werden zu einem einzelnen Turnier nach Online-Anmeldung über myTischtennis bei einem Startgeld von 5,- € zugelassen. Das Startgeld verbleibt beim ausrichtenden Verein. Die Turnierrunde ist mit rund drei Stunden für den Verein und die Teilnehmer/innen gut planbar, da das Turnier im modifizierten Schweizer System nach „Badeni“ gespielt wird. Das Spielsystem ermöglicht es zudem, dass man mit fortschreitendem Turnierverlauf zunehmend gegen ähnlich starke Gegner/innen spielt. Bei jedem Turnier der Serie ist die Teilnehmerzahl pro Verein auf weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer beschränkt. Alle Turniere sind TTR-relevant.

Schnell sein lohnt sich: Sonderprämie für die ersten 30 Vereine!

Der TTVN-Ausrüster JOOLA schenkt den ersten 30 Vereinen, die ein Turnier in click-TT anmelden, je 72 JOOLA Plastikbälle „Flash 40+“. Außerdem erhalten die drei Vereine, die die meisten Turniere innerhalb der Serie organisiert haben, einen Preis (1. Preis: ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC / 2. Preis: JOOLA-Gutschein 250 € / 3. Preis: JOOLA-Gutschein 100 €).

Informationen für Vereine

Anmeldung und Vorbereitung

- Die Anmeldung eines Turniers des



powered by JOOLA®



„TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ erfolgt über den Vereinszugang in click-TT unter „Turnier“/Rubrik „Turniere und Turnierantrag“ durch eine Person mit dem Recht „Vereinsadministrator“ oder „Turnier“. Anmeldungen für derartige Turniere im üblichen Turnierkalender werden gelöscht.

- Das Vorgehen ist in einer Handlungsanleitung detailliert beschrieben. Die Genehmigung erfolgt spätestens am übernächsten Werktag durch die TTVN-Geschäftsstelle.
- Es wird für ein Turnier der Serie keine Turniergebühr seitens des TTVN erhoben.
- Die erforderlichen Daten müssen in das (extrem reduzierte) Antragsformular eingegeben werden. Die Angabe der Höchstteilnehmerzahl richtet sich nach der Anzahl der verfügbaren Tische (Tischanzahl = max. Teilnehmerzahl/2). Es müssen demnach bei zehn Teilnehmern fünf Tische, bei 16 Teilnehmern acht Tische für rund drei Stunden zur Verfügung stehen, weil immer exakt sechs Runden gespielt werden.
- Es wird ein „kurzfristiger“ Online-Meldeschluss (24 Stunden vor Turnierbeginn) empfohlen.
- Die Kontrolle der Teilnehmerzahlen ist über den Vereinszugang in click-TT möglich. Das Turnier wird nur gewertet, wenn die Mindestteilnehmerzahl von neun Spielerinnen/Spielern erreicht ist (aus diesem Grund empfiehlt sich auch

kein kürzerer Meldeschluss als 24 Stunden vor Turnierbeginn). Nach dem Online-Meldeschluss kann der Verein die Teilnehmerliste in click-TT entsprechend der Ausschreibung und den Meldungen noch verändern/ergänzen.

- Bei Nichterfüllung der Mindestanforderungen muss der Verein das Turnier schnellstmöglich über den entsprechenden Button in click-TT absagen und die Absage kurz begründen.
- Es gibt keine Begrenzung bezüglich der Anzahl der durchgeführten Turniere; jeder Verein kann nach Belieben (weitere) Turniere der Serie anmelden. Bei mehreren, zeitgleich stattfindenden Turnieren kann der durchführende Verein die Meldungen für alle gleichzeitigen Turniere gemäß den Q-TTR-Werten neu auf die einzelnen Veranstaltungen sortieren.
- Erster Spieltermin für die Turnierserie 2017 ist am 6. Februar 2017, letzter Spieltermin ist am 31. Oktober 2017.

Durchführung:

- Vor der Veranstaltung kassiert der Durchführer von jedem Teilnehmer das Startgeld in Höhe von fünf Euro in bar.
- Das Turnier wird im modifizierten Schweizer System nach „Badeni“ gespielt. Die Durchführung kann mithilfe des kostenlosen Programms MKTT-Turnier erfolgen, welches dieses Spielsystem abbildet.
- Die über myTischtennis.de angemelde-

ten Teilnehmer und deren Q-TTR-Werte sind in der Teilnehmerliste (über den Vereinszugang in click-TT) hinterlegt. Ein Import in das Programm MKTT-Turnier ist möglich.

- Preise und Siegerehrungen bei den einzelnen Veranstaltungen des „TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ sind nicht vorgesehen.
- Der Durchführer ist für die Abwicklung gemäß WO und die sofortige Ergebniseingabe – manuell (maximal 48 Ergebnisse bei 16 Teilnehmern) oder über das Programm MKTT-Turnier in click-TT – jeweils innerhalb von 48 Stunden nach Ende der Veranstaltung (sortiert nach den einzelnen Runden) verantwortlich.
- Es kommen nur Turniere in die Wertung, die die vorgegebenen Kriterien (minimale Teilnehmerzahl 9, maximale Teilnehmerzahl 16, Teilnehmerzahl pro Verein weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer, Durchführung nach modifiziertem „Schweizer System“ nach „Badeni“) erfüllen.
- Bei Protesten oder Widersprüchen entscheidet das Schiedsgericht, welches aus dem Vizepräsident Wettkampfsport und den Mitgliedern des Ressorts Erwachsenensport zusammengesetzt ist. Es kann einzelne Spiele oder Turniere aus der Wertung für die Turnierserie nehmen. Das Schiedsgericht behält sich vor, bereits im Verdachtsfall tätig zu werden.
- Die internationalen TT-Regeln B 5.3.1 finden Anwendung, weshalb bewusste Manipulationen des Turniers oder des TTR-Wertes zur Anzeige vor einem Sportgericht gebracht werden.

Informationen für Spieler

Anmeldung und Teilnahme:

- Die Teilnahme ist für alle Spielberechtigten im DTTB ab 14 Jahren (Schüler und Jugendliche nur mit SBE) unabhängig von Geschlecht und Spielstärke möglich.
- Bei jedem Turnier der Serie ist die Teilnehmerzahl pro Verein auf weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer beschränkt.
- Die Anmeldung erfolgt **ausschließlich online** über myTischtennis.de. Hierfür ist eine (kostenlose) „myTT-Basismitgliedschaft“ nötig; die Registrierung dafür erfolgt über die Homepage von myTischtennis.de. Nach dem Online-Meldeschluss kann der durchführende Verein die Teilnehmerliste in click-TT noch entsprechend der Ausschreibung und den Meldungen verändern/ergänzen. Die Teilnahme erfolgt gemäß der Reihenfolge der Meldung bei myTischtennis.de – „first come, first serve“; die Anmeldung ist als solche in myTischtennis gekennzeichnet. Die Anmeldung zu mehreren Veranstaltungen an einem Tag bei unterschiedlichen Vereinen ist untersagt!

- Die Startgebühr beträgt pro Turnier fünf Euro, die in bar vor Turnierbeginn an den durchführenden Verein entrichtet werden muss. Die Startgebühr muss auch bei Absage nach dem Online-Meldeschluss entrichtet werden.
- Jedes Turnier der Serie ist TTR-relevant, das heißt Siege und Niederlagen fließen in die TTR-Berechnung ein.
- Die Teilnehmer (nach Meldeschluss) und die Turnierergebnisse der einzelnen Veranstaltung können im click-TT Turnierkalender unter TTVN-Race eingesehen werden. Die aktuelle Gesamtwertung der Turnierserie in den drei Kategorien wird auf myTischtennis.de veröffentlicht.

Turnierwertung:

- Die Wertung erfolgt in drei Kategorien:
 1. Punktwertung (Summe der Punkte aller Turniere)
 - Bei jedem Turnier der Serie erhält der
 1. Platz: 13 Punkte
 2. Platz: 10 Punkte
 3. Platz: 8 Punkte
 4. Platz: 6 Punkte
 5. Platz: 5 Punkte
 6. Platz: 4 Punkte
 7. Platz: 3 Punkte
 8. Platz: 2 Punkte
 9. Platz: 1 Punkt
 2. Anzahl Teilnahmen (pro Teilnahme an einem Turnier der Serie)
 3. Veränderung TTR-Wert
 - Es wird lediglich die Veränderung des TTR-Wertes bei Turnieren der Turnierserie berücksichtigt, wobei die Gesamtänderung des TTR-Wertes aller Turniere des **TTVN-Race 2017** mit der Anzahl der Teilnahmen multipliziert wird.
- Bei gleichen Ergebnissen in einer Kategorie werden in der Kategorie „Punkterangliste“ zunächst die Anzahl der Teilnahmen und bei deren Gleichheit die TTR-Veränderung bei allen Turnieren, in der Kategorie „Anzahl Teilnahmen“ zunächst die Punkte und bei deren Gleichheit die TTR-Veränderung bei allen Turnieren und in der Kategorie „TTR-Veränderung“ zunächst die Punkte und bei deren Gleichheit die Anzahl der Teilnahmen gewertet.
- Es kommen nur Turniere in die Wertung, die die vorgegebenen Kriterien (minimale Teilnehmerzahl 9, maximale Teilnehmerzahl 16, Teilnehmerzahl pro Verein weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer, Durchführung nach modifiziertem Schweizer System nach „Badeni“) erfüllen.
- Bei Protesten oder Widersprüchen entscheidet das Schiedsgericht, welches aus dem Vizepräsident Wettkampfsport und den Mitgliedern des Ressorts Erwachsenensport zusammengesetzt ist. Es kann einzelne Spiele oder Turniere aus der Wertung für die Turnierserie nehmen. Das Schiedsgericht behält sich vor, bereits im Verdachtsfall tätig zu

werden.

- Die internationalen TT-Regeln B 5.3.1 finden Anwendung, weshalb bewusste Manipulationen des Turniers oder des TTR-Wertes zur Anzeige vor einem Sportgericht gebracht werden.

Finalteilnahme:

- Die besten fünf Spielerinnen/Spieler jeder Kategorie nehmen am Finalturnier teil, wobei pro Kategorie nur zwei Spielerinnen/Spieler eines Vereins zugelassen sind. Der TTVN-Ausschuss für Wettkampfsport kann eine/n 16. Spielerin/Spieler über eine „Wildcard“ zum Finalturnier zulassen.
- Jeder Teilnehmer kann sich nur „einmalig“ zum Finale qualifizieren. Wäre eine (theoretische) Teilnahme am Finale durch entsprechende Platzierung in mehreren Kategorien möglich, so erfolgt die Qualifikation zunächst über die Punktewertung, dann über die Anzahl der Teilnahmen und zuletzt über die TTR-Veränderungen.
- Hauptamtliche Mitarbeiter des TTVN sowie Spielerinnen/Spieler anderer Landesverbände können zwar an den einzelnen Turnieren teilnehmen, sind jedoch von der Teilnahme am Finale ausgeschlossen.
- Fallen Spieler aus einer Wertungskategorie heraus (Maximum pro Verein überschritten, Platzierung in mehreren Kategorien, Absage oder Spielerin/Spieler aus einem anderen Landesverband), rücken die nächstplatzierten der jeweiligen Kategorie in das Finale nach.

Informationen zum Spielsystem

Das modifizierte Schweizer System nach „Badeni“ ähnelt dem System „jeder gegen jeden“, wobei einerseits nicht alle Runden ausgetragen werden und andererseits im Turnierverlauf vor allem Spielerinnen/Spieler ähnlicher Spielstärke gegeneinander spielen.

Durch die feste Rundenanzahl ist der Zeitrahmen eines Turniers sehr gut planbar. Das **TTVN-Race 2017** wird immer über sechs Runden gespielt (bei 9-16 Teilnehmern entspricht dies der Idealzahl, nämlich zwei mehr als Runden eines „K.o.-Systems“ dieser Teilnehmerzahl), weshalb ein Zeitbedarf von rund drei Stunden benötigt wird.

- Vorteil für den Verein ist die präzise Vorgabe, die einen reibungslosen Turnierablauf gewährleistet.
- Vorteil für die Spieler ist das Spielen von grundsätzlich sechs Spielen gegen im Turnierverlauf immer ähnlicher starke Spieler.

Ein Beispiel zur Anwendung des modifizierten Schweizer Systems nach „Badeni“ sowie alle weiteren Informationen zur neuen Turnierserie finden sich auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de.

René Rammenstein



TTVN Präsident Heinz Böhne eröffnet den Hauptausschuss und begrüßt die Mitglieder.

Fotos: René Rammenstein

Tagung des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss tagte am 26. November 2016 zum vierten Mal in Hannover und beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

Kommunikation

Präsident Heinz Böhne erinnerte daran, dass das Thema Verbesserung der Kommunikation ein zentrales Anliegen im Verbandsentwicklungsprozess gewesen ist. In der Zwischenzeit wurden in diesem Sinne zahlreiche Neuerungen eingeführt. In einer einstündigen Arbeitspha-

se diskutierten die Hauptauschussmitglieder in Kleingruppen über bisher Erreichtes und formulierten anschließend Wünsche für die Zukunft.

Finanzen

Vizepräsident Andreas Schmalz präsentierte den Haushaltszwischenstand nach dem III. Quartal und stellte fest, dass die Ergebnisse größtenteils den Prognosen entsprechen. Nur im Sportbetrieb liegen die Ausgaben etwas über Plan, das hat aber nachvollziehbare Grün-

de im Bereich der Veranstaltungen. Er kündigte an, dass aufgrund von Anforderungen des Finanzamtes und des LSB/Innenministeriums eine Veränderung der Kontenstruktur angedacht ist.

Neue Wettspielordnung

Heinz Böhne lobte die Arbeit der bundesweiten Arbeitsgruppe „Neue WO“, die unter Federführung von Hilmar Heinrichmeyer und der Mitarbeit von unter anderem Dr. Dieter Benen und Jochen Dinglinger ein herausragendes Ergebnis abgeliefert hat, das beim DTTB-Bundestag mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde. Hilmar Heinrichmeyer erläuterte die wesentlichen Veränderungen und machte deutlich, dass diese erhebliche Verbesserungen für die Vereine mit sich bringen würden. Geschäftsstellenmitarbeiter René Rammenstein stellte die vom TTVN ab Frühjahr geplanten Schulungsmaßnahmen für Staffelleiter zur neuen Wettspielordnung sowie den zurzeit vom Ressort WO/AB überarbeiteten Ausführungsbestimmungen vor und informierte über den

Start der WO-Coach Aus- und Fortbildungen im April 2017.

Bildung und Lehre

Ressortleiter Ralf Michaelis erläuterte die Entwicklung der Co-Trainerzahlen im laufenden Jahr und stellte erfreut fest, dass der Appell bei der vorausgegangenen Tagung des Hauptausschusses Früchte getragen hat. Er dankte den Ausrichtern in Peine, Altenbruch, Beverstedt, Georgsmarienhütte und Blomberg, die durch ihre dezentralen Lehrgangsmaßnahmen zum einen ein tolles Angebot für die Interessierten der eigenen Vereine unterbreitet und zugleich dazu beigetragen hätten, dass mit 325 Teilnehmern im Jahr 2016 eine neue Rekordteilnehmerzahl erreicht werden konnte.

Abschließend dankte Heinz Böhne den Hauptauschussmitgliedern für die engagierte Diskussion und wies darauf hin, dass er sich auf die am dritten Maiwochenende 2017 anberaumte zweitägige Tagung des Hauptausschusses mit den Schwerpunkten Personalgewinnung und Gremienstruktur 2020 im TTVN freue.

Heinz-W. Löwer



Die Teilnehmer diskutierten in Kleingruppen über die bereits bestehende und mögliche Kommunikation im TTVN.

Lennart Wehking neuer Trainer am Bundesstützpunkt in Hannover

Endlich ist es unter Dach und Fach: Lennart Wehking sowie Präsident Heinz Böhne und Vizepräsident Leistungssport Michael Bannehr unterzeichneten den Arbeitsvertrag.

Aufgrund der besonderen Konstellation dieses Projekts mit dem Arbeitstitel „Trainer-Lehrerstelle“ war dies kein leichtes Unterfangen. Bereits seit August ist Lennart Wehking mit einer halben Stelle für den TTVN als Trainer aktiv. Aber der Reihe nach:

Wehking, der als einer der ersten im Jahr 2005 sein FSJ in der TTVN-Geschäftsstelle absolviert und anschließend an der Sporthochschule Köln studiert hat, kehrt somit an seine alte Wirkungsstätte zurück. „Ich habe in all den Jahren nie den Kontakt zum TTVN verloren. Durch meine Tätigkeit als sportlicher Leiter des Sommercamps und verschiedene Referententätigkeiten war ich immer in die Arbeit des Verbandes eingebunden“, so Wehking. In der Zwischenzeit hat er sein Referendariat in den Fächern Sport und Deutsch am



Heinz Böhne (v.l.), Lennart Wehking, Heinz Löwer und Michael Bannehr bei der Vertragsunterzeichnung.

Foto: René Rammenstein

Erasmus-Gymnasium in Grevenbroich (NRW) absolviert und hat nun die Möglichkeit, Schule und Tischtennis zu verbinden. Die zweite Hälfte seiner Tätigkeit absolviert er an der Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports.

Für Geschäftsführer Heinz Löwer steht fest: „Unterricht, Training, Bürotätigkeiten, Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Klausuren korrigieren, Wettkampfbetreuung – die Koordination all dieser Aufgaben erfordert ein gutes

Zeitmanagement und Lennart erledigt diese Aufgaben mit Bravour.“

Wehking, der zudem noch als Zweitligaspieler für den 1. FC Köln am Tisch steht, trainiert schwerpunktmäßig die aus zahlreichen Bundeskadermitgliedern (unter anderem Nils Hohmeier, Tobias Hippler, Cedric Meissner, Balazs Hutter) bestehende Jungengruppe. Aufgrund seiner zahlreichen Kontakte konnte er schon wertvolle Sponsorspartner nach Hannover holen. Diese hat er auch genutzt,

um eine Trainingskooperation mit seinem Heimverein und Erstligisten SV Werder Bremen anzuschließen. TTVN-Vizepräsident Michael Bannehr zeigt sich angetan: „Nach gut drei Monaten können wir schon feststellen, dass wir mit Lennart einen Volltreffer gelandet haben. Nun müssen wir schauen, dass wir gemeinsam mit dem Landessportbund und dem Kultusministerium eine Lösung finden, die ein langfristiges Engagement von Lennart in Hannover sicherstellt.“ *Heinz-W. Löwer*

Vertragsverlängerung mit Oliver Stampler unter Dach und Fach



Der TTVN freut sich über eine weitere Zusammenarbeit mit Landestrainer Oliver Stampler.

Foto: René Rammenstein

Oliver Stampler, der seit August 2013 für den TTVN arbeitet, wird mindestens für weitere zwei Jahre in Hannover tätig sein.

Präsident Heinz Böhne erklärte „wir hätten den Vertrag gerne über einen größeren Zeitraum abgeschlossen, doch da wir von unserem Landessportbund nur eine Finanzierungszusage bis Ende 2017 vorliegen haben, konnten wir dieses Risiko nicht eingehen. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass unsere erfolgreiche Arbeit honoriert wird und wir längerfristig zusammenarbeiten können.“

Stampler absolviert derzeit seine Diplomtrainerausbildung an der Trainerakademie Köln und arbeitet schwerpunktmäßig in der Nachwuchssichtung.

Die Verträge mit den Landestrainern Frank Schöne-meier und Christiane Praedel sind langfristig angelegt und der mit Nebojsa Stevanov ist bereits zu einem früheren Zeitpunkt verlängert worden, sodass das Team, das bei der Wahl des Verbandes Deutscher Tischtennis Trainer (VDTT) zum Trainer des Jahres den zweiten Rang belegt hat, seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann. *Heinz-W. Löwer*

Tobias Hippler ist Niedersachsens Nachwuchssportler des Jahres 2016

Die Sportjugend Niedersachsen hat Niedersachsens Nachwuchssportlerin und Nachwuchssportler des Jahres 2016 bei ihrer winner-party ausgezeichnet.

Tobias Hippler (TuS Celle 92) darf sich über den Titel Niedersachsens Nachwuchssportler des Jahres 2016 freuen. Hippler gewann in diesem Jahr unter anderem, an der Seite seines Mannschaftskollegen Nils Hohmeier, die Goldmedaille bei den Europameisterschaften im Jungen-Doppel und erreichte bei der Jugend-WM in Kapstadt das Viertelfinale.

Auf der winner-party der Sportjugend Niedersachsen im GOP-Variété in Hannover erhielt er neben der Rhönradturnerin Caroline Schulze (VfB Fallersleben) diese besondere Auszeichnung. Die Urkunden gab es aus den Händen von Sabrina Hering (Kanutin, Olympia



Thomas Dyszack (v. l., Vorsitzender der Sportjugend Nds.), Kerstin Peters (Sparkasse), Tobias Hippler und Sabrina Hering (Kanutin, Olympia Zweite der Olympischen Spiele Rio 2016).

Foto: Lars Kaletta

pia Zweite der Olympischen Spiele Rio 2016).

Die Sportjugend winner-party ist die zentrale Ehrungsveranstaltung für erfolgreiche Jugend- und Junioren aus Niedersachsen. Sie wird gefördert

von der Sparkassen Finanzgruppe, den Sparkassen in Niedersachsen, den VGH Versicherungen, der LBS Nord und wird von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und vom Fahrgastfernsehen Hannover

unterstützt. Schirmherr ist der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius.

Ein ausführlicher Bericht findet sich auch auf der Homepage der Sportjugend Niedersachsen.

Jugend-WM in Kapstadt

Tobias Hippler schafft es bis ins Viertelfinale / Caroline Hajok zieht in die Hauptrunde ein

Bei den Jugendweltmeisterschaften wurde Tobias Hippler erst im Viertelfinale durch den Koreaner Cho gestoppt.

Hiermit machte er es Dennis Klein nach, der im vergangenen Jahr ebenfalls das Viertelfinale der WM erreicht hatte. Nachdem Hippler die Vorrunde erwartungsgemäß ohne Niederlage als Gruppensieger beendet hatte und auch die erste Hauptrunde überstand, gewann er in der Runde der letzten 32 mit 4:1 deutlich gegen den Amerikaner Liu, der zuvor überraschend den gesetzten Joe Seyfried (FRA) aus dem Weg räumte. Im folgenden Achtelfinale gelang es Hippler mit einer starken Leistung, den Argentinier Cifuentes mit 4:3 zu bezwingen. Dieser hatte zuvor vollkommen unerwartet den Medaillenkandidaten

Ryuzaki ausgeschaltet. Nach diesen tollen Matches hatte Hippler im Viertelfinale die

Chance, seinen Erfolg mit einer Medaille zu krönen. Leider war der Koreaner, seines Zeichens

Nummer zwei der Setzliste, in den entscheidenden Phasen zu stark, weshalb Tobias seine starke WM mit einer 2:4 Niederlage beendete. Trotz der verpassten Medaillen-chance ist Hippler zufrieden mit seinem Auftritt in Kapstadt.

„Ich habe besonders im Viertelfinale sehr gut gespielt. Gegen Cifuentes habe ich echt zittern müssen, aber der Kopf hat gehalten. Ich hatte wirklich eine gute Auslosung und habe meine super Form bestätigt. Ich freue mich sehr.“

Auch Caroline Hajok präsentierte sich in Kapstadt gut. Wie Hippler schaffte sie den Sprung ins Hauptfeld. Dort war allerdings in der ersten Hauptrunde Schluss: Mit 0:4 unterlag Hajok der Top-Japanerin Hirano.

Insgesamt kann aus niedersächsischer Sicht von einer mehr als erfreulichen WM-Teilnahme gesprochen werden!



Tobias Hippler erzielte in Kapstadt eine erfreuliche WM-Bilanz. Foto: ITTF

LIEBHERR
TISCH
TENNIS
WM
:DÜSSELDORF
2017

29. MAI - 5. JUNI

2,7 GRAMM.
10.000 UMDREHUNGEN
PRO MINUTE. 140 KM/H.
NOCH FRAGEN?

FASZINATION TISCHTENNIS



Nittaku



LIEBHERR



WWW.TISCHTENNIS.DE



Schülerinnen Denise Husung (v. l.), Mia Griesel, Celine Schrader, Heidi Xu siegten beim DTTB Future-Cup in Nassau.

Foto: Johannes Gohlke

Schülerinnen triumphieren beim DTTB Future Cup

Beim DTTB Future Cup, der am dritten Januar-Wochenende in Nassau (Rheinland) ausgetragen wurde, haben die Schülerinnen des TTVN den ersten Platz belegt. Für die Schüler reichte es hingegen zum fünften Platz.

Das Schülerinnen-Team, welches aus den Spielerinnen Heidi Xu (TuS Horsten), Celine Schrader (SV Emmerke), Mia Griesel (TSV Lunestedt) und Denise Husung (Bovender SV) bestand, zeigte sich bis zum Finale in bester Verfassung: Die TTVN-Athletinnen hatten in keinem Spiel größere Schwierigkeiten und zogen souverän ins Endspiel ein. Dort wartete die starke Auswahl des Hessischen Tischtennisverbandes. Nachdem das Quintett nach einem 0:2 Rückstand kaum noch Hoffnungen auf die Goldmedaille hegten, kämpften sie sich in einer grandiosen Teamleistung zurück ins Match und gewannen doch noch mit 3:2.

„Die Schülerinnen haben sehr gut gespielt und haben

sich als tolle Mannschaft präsentiert. Nach dem Rückstand im Finale weiter zu kämpfen und die Hoffnung nicht aufzugeben, war auch mental eine starke Leistung“, lobte Landestrainer Nebojsa Stevanov seine Schützlinge.

Auch die Schüler-Auswahl zeigte in Nassau beachtliche Leistungen. Am Ende eines soliden Turniers verabschiedeten sich Justus Lechtenböcker (MTV Jever), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Melvin Twele (TuS Horsten) und Ben Ziesler (VFL Westercelle) als fünftbeste Mannschaft aus dem Wettbewerb.

Auch über das Auftreten der fünftplatzierten Schüler hat Stevanov lobende Worte über: *„Man kann nichts Negatives über das Auftreten unserer Jungs sagen. Mit ein wenig Glück wäre auch mehr drin gewesen. Insgesamt sind wir bei den Jahrgängen 2005 und jünger auf einem guten Weg und werden weiter fokussiert an uns arbeiten.“*

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in niedersächsischen Tischtennisvereinen



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 15.07.2017 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Vereinen des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampfanstaltungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen

Wir erwarten

- Erfahrung im Vereinssport
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“

Wir versuchen nach Rücksprache mit den Vereinen wohnortnahe Einsatzorte zu realisieren.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 31.03.2017 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ / BFD im Verein
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16).

TTVN sucht FSJler und BFDler

Jetzt bewerben!

Möchtet Ihr ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, Euch beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder im Sport kennenzulernen, dann bewirbt Euch jetzt!

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 1. Juli 2017 in der Verbandsgeschäftsstelle sowie ab 15. Juli 2017 in niedersächsischen Vereinen für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Mit dem BFD bieten wir auch engagierten Menschen über 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Tischtennisvereinen/-abteilungen auszuüben.



Beim FWD im Sport ist z.B. der C-Trainerschein Tischtennis inklusive.
Foto: René Rammenstein

Nutzt die Chance, Euch persönlich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und zudem ein monatliches Taschengeld sowie die Übernahme sämtlicher Sozi-

alversicherungsbeiträge zu erhalten. Ein BFD und FSJ bietet zahlreiche Vorteile.

Nähere Informationen zu den Freiwilligendiensten findet Ihr auf der TTVN-Homepage unter

der Rubrik Verein → FSJ/BFD im Sport. Für weitere Fragen steht Euch TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel.: 0511/98194-16, E-Mail: rammenstein@ttvn.de) gerne zur Verfügung.

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V.



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.07.2017 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit „TTVN-Sommerscamp“
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Jugend- und Schülerbereich
- Mitarbeit bei landesweiten Veranstaltungen im Breiten- und Jugendsport (zum Beispiel Rundlauf-Team-Cup, mini-Meisterschaften, Tag der Niedersachsen)
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Ausbildung
- Grundkenntnisse der EDV und moderner Kommunikationsmedien
- Tischtenniserfahrung im Verein
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit

Wir bieten

- Einblicke in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – bis zum 31.03.2017 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD / FSJ Geschäftsstelle
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16).

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) für Menschen über 27 Jahre in niedersächsischen Tischtennisvereinen



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit mehr als 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht für die Saison 2017/2018 Menschen, die über 27 Jahre alt sind und sich 6-18 Monate im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in einem Verein des Verbandes engagieren möchten.

Mögliche Aufgabengebiete:

Die Aufgabengebiete können entsprechend der Neigung des Freiwilligen sowie der Anforderungen des Vereins folgende Bereiche betreffen.

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampferveranstaltungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen
- Sport mit Älteren
- Pflege und Wartung der Sportstätten und Geräte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Assistenz des Vorstands

Wir erwarten

- Erfahrung im Vereinssport
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Möglichkeit der Beschäftigung in Teilzeit
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Auszahlung eines Taschengeldes inklusive Sozialbeiträge

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD über 27 im Verein
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16).



Friedrich Pestrup (I.) leistete auch im vergangenen Jahr wieder Aufbauhilfe in Brisbane bei den Behinderten-Sportlern.

Fotos: privat

Australien – mehr als ein Besuch

Friedrich Pestrup leistet Aufbauhilfe in Brisbane bei Behinderten-Sportlern

Einmal im Jahr bricht Friedrich Pestrup mit seiner Frau zu einer Reise nach Australien auf. Einmal im Jahr ist nicht nur die Tochter das Ziel familiärer Begegnungen – auch der Tischtennisport kommt dabei nicht zu kurz. Die Begegnungen mit einer Behindertensportgruppe steht auf dem Programm. So geschehen wieder im Oktober vergangenen Jahres.

Seit nunmehr 15 Jahren geht es für die Pestrups einmal im Jahr nach Australien. „Das ist mehr als nur der Besuch bei unserer Tochter. Ich trainiere dann auch mit körperlich und geistig behinderten Tischtennispielerinnen und –spielern“, betont Friedrich Pestrup. Beim jüngsten Besuch konnte der Oldenburger feststellen, dass seine Gruppe vor Ort gute Fortschritte gemacht hat.

Dort arbeitet seit Jahren Toni Herbert, mit dem Pestrup bei der WM in Bremen 2006 Kontakte geknüpft hat, mit einer Gruppe von geistig und körperlich behinderten Spiele-

rinnen und Spielern. Einer von ihnen ist sozusagen das „Produkt“ von Toni und Friedrich: Stuart Gordon. Er hat mittlerweile zwei Goldmedaillen bei einem Turnier für Behinderte in Brisbane gewonnen. Rückblende: Vor vier Jahren, so Pestrup, konnte Stuart weder einen Ball mit der Vorhand noch mit der Rückhand spielen. „Das intensive Training war ausschlaggebend dafür.

Den größten Erfolg sehe ich aber darin, dass die ganze Behindertengruppe jetzt versucht, Stuart Gordon nachzueifern. Nach seinem Aufstieg von der Leistungsgruppe null in die Gruppe acht – von zehn Leistungsgruppen – bemühen sich viele Spielerinnen und Spieler in eine dieser Leistungsgruppen zu kommen.

„Die mir vom TTVN und DTTB im Oktober 2016 mitgegebe-

nen, nicht mehr benötigten T-Shirts mit Aufdruck und die von der Firma WP (Weener Plastik) mitgegebenen Kunststoffbälle (neue Generation) wurden von der nicht gerade begüterten Behindertensportgruppe dankbar angenommen. Die Gruppe ist stolz darauf, die mit dem Aufdruck Niedersachsen und DTTB versehenen T-Shirts bei Sportveranstaltungen und im Training zu tragen“, betont Friedrich Pestrup, der als Kommentator der Spielerinnen und Spieler vernehmen durfte: „Solche tollen T-Shirts hat sonst niemand in Australien.“

Der Oldenburger ist stolz darauf, dass der TTVN und der DTTB mit ihren Geschenken dazu beigetragen haben, dass der deutsche Tischtennisport auch in Australien bei den Behinderten in Brisbane einen Namen hat und „durch mein Training dort in guter Erinnerung bleibt. Mir hat diese Gruppe von Behinderten viel gegeben und ich möchte die Zeit im vergangenen Oktober im fünften Kontinent nicht missen.“

Friedrich Pestrup



Stolz präsentieren sich die jugendlichen Gastgeber in Trikots mit der Aufschrift „Niedersachsen“.

Die Jüngsten ganz oben

Dominik Blazek und Denise Husung gewinnen / Viele Talente überzeugen

In einer Tagesveranstaltung wurden am zweiten Dezember-Wochenende beim TSV Germania Helmstedt die Landesmeisterschaften der Schülerklasse C durchgeführt. 24 Schülerinnen und Schüler aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems gaben sich ein Stelldichein, um die Meister des Spieljahres 2016/2017 zu ermitteln. Am Ende standen mit Denise Husung (BS, SV Bovenden) und Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle) die erklärten Favoriten ganz oben auf dem Siegerpodest.

Bei den **Schülerinnen** hatte Titelverteidigerin und Ranglistensiegerin Mia Griesel (WE, TSV Lunestedt) auf einen Start verzichtet und spielte bei der gleichzeitig durchgeführten Konkurrenz der Schülerklasse A (siehe Seite 16). Dahinter aber präsentierten sich alle Spielerinnen, die in Sulingen bei der Landesrangliste am Start waren.

Souverän und erfolgreich spielte Denise Husung (BS, SV Bovenden) auf. Bis zum Endspiel hatte sie im Halbfinale beim 3:1-Erfolg (12, -7, 4, 6)



Dominik Blazek (VfL Westercelle) behauptete sich ohne Satzverlust und gewann erwartungsgemäß den Titel.

gegen Bianca Gomez (LG, TSC Steinbeck-Meilsen) den ersten Satz abgegeben, nachdem sie zuvor im Viertelfinale in drei Sätzen gegen Charlotte Bünnemeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen) siegreich geblieben war. Und im Finale gab sie ihren zweiten Satz ab.

Völlig überraschend war Faustyna Stefanska (WE, TuS

Horsten) in das Endspiel eingezogen. Die Achtjährige war Zweite geworden in der Endrunde B bei der Landesrangliste in Sulingen hinter der gleichfalls vom Jahrgang 2008 siegreichen Fee Banse (HA, FC Bennigsen), die ihrerseits in der 1. Hauptrunde gegen Charlotte Bünnemeyer in drei Sätzen (-2, -9, -4) den Kürzeren gezogen hatte.

Eine bemerkenswerte Entwicklung hat Faustyna Stefanska seit ihrem neunten Platz beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften im Juni in Rosenheim und eben der erwähnten Landesrangliste genommen. Im Endspiel lieferte sie der Favoritin Husung ein begeisterndes Spiel, wenngleich sie ihrer zwei Jahre älteren Gegnerin in vier Sätzen (-10, 6, -4, -10) Sieg und Meisterschaft überlassen musste. Die Vizemeisterin hatte auf dem Weg ins Finale nacheinander die in der Landesrangliste auf Platz drei und fünf vor ihr platzierten Hannah Detert (WE, MTV Jever) im Viertelfinale und die an Position eins gesetzte Jill Bannach (LG, FC Hambergen) im Halbfinale in drei beziehungsweise vier Sätzen ausgeschaltet.

Es darf davon ausgegangen werden, dass die stärksten Spielerinnen – zumindest aus

dem Viertelfinale – auch bei den Landesmeisterschaften der Schülerklasse B am 28./29. Januar beim TuS Lachendorf an den Start gehen werden.

Bei den **Schülern** verliefen die Gruppenspiele nahezu ohne Überraschungen. Einzig das Scheitern des Ranglisten-sechsten Finn Banse (HA, FC Bennigsen), der über die Gruppenphase nicht hinaus gekommen war.

Ansonsten ließen sich die übrigen sechs Bestplatzierten der Landesrangliste auf ihrem weiteren Weg in die Hauptrunde nicht beirren. Von ihnen waren die beiden top Gesetzten Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle) und Timo Shin (A, Hannover 96) als Ranglistensieger und – zweiter erwartungsgemäß in das Endspiel eingezogen. Ohne jeden Satzverlust im gesamten Wettbewerb gewann Blazek in drei Sätzen (4, 3, 6). Er hatte sich im Halbfinale gegen Simon Penniggers (WE, SV Olympia Laxten) und zuvor im Viertelfinale gegen Peer Gründel (BS, SC Weende) behauptet. Der Vizemeister hatte auf dem Weg in das Finale Fynn-Jonas Strauß (LG, MTV Bockel) im Halbfinale und zuvor Mika Offermann (LG, TV Gut Heil Spaden) im Viertelfinale ausgeschaltet.

Dieter Gömann



Denise Husung (SV Bovenden) ließ keinerlei Zweifel am Titelgewinn aufkommen. Lediglich zwei Sätze gab sie im Verlauf der Meisterschaft ab und gewann erwartungsgemäß die Meisterschaft.

Favoriten behaupten sich

Viola Blach und Bjarne Kreißl holen Titel und das persönliche Ticket für die DM

Helmstedt ist mittlerweile zum Spitzenreiter in der Durchführung der Landesmeisterschaften der Schüler A und B geworden. Bereits zum fünften Mal in Folge war der zum Großverein fusionierte TSV Germania Durchführer dieser Titelkämpfe

32 Mädchen und Jungen hatten sich am zweiten Dezember-Wochenende eingefunden, um beim zweiten saisonalen Höhepunkt die Titelträger zu ermitteln. Am Ende der zweitägigen Meisterschaften hatten sich mit Viola Blach (RSV Braunschweig) und Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) die vermeintlichen Favoriten durchgesetzt und zugleich das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler am 11./12. März in Wolmirstedt (TTVSA) gelöst.

Es ist zu einer seit Jahren gepflegten Gewohnheit des Ressort Jugendsport im TTVN geworden, dass bereits über die DTTB-Ranglistenturniere und deren Punktwertung qualifizierte Schüler und Schülerinnen für die nationalen Titelkämpfe von der Landesmeisterschaft freigestellt sind. Das hat zur Folge, dass nicht die besten 32 Aktiven bei den Mädchen und Jungen starten. Der Durchführer und die örtlichen Medien wie aber auch die Tischtennis interessierten Besucher müssen mit dieser (sportlichen) Einschränkung leben. Die verbliebenen potenziellen Titelanwärter machen das Beste daraus und kämpfen auch diesmal wieder mit dem größten Einsatz, sowohl im Einzel- als auch im Doppelwettbewerb die begehrten Titel zu gewinnen und Podestplätze einzunehmen.

Im **Schüler-Einzel** war der sportliche Aderlass besonders groß. Für Wolmirstedt waren vorab Max Grote (HA, SV Arminia Hannover), Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), Leon Hintze (BS, SV Union Salzgitter) und Heye Koepke (WE, SG SW Oldenburg) vorab qualifiziert. Dabei handelte es sich – mit Ausnahme von Tammo Misera (HA, Hannover 96) – um die fünf Erstplatzierten der



Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen sicherte sich den Titel im Schüler-Einzel und gewann an der Seite von Jakob Hesse (Tuspo Weende) die Bronzemedaille im Doppel.
Fotos (3):
Dieter Gömann

Landesrangliste in Sulingen.

Von den Verfolgern nutzte der Sechstplatzierte, Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen), die Gunst der Stunde. In beeindruckender Manier spulte der Göttinger sein Programm herunter und sicherte sich verdientermaßen die Meisterschaft.

Seine Überlegenheit spiegelt sich auch im Satzverhältnis wider: Lediglich Dennis Rabaev (HA, Hannover 96) nahm ihm im Viertelfinale den einzigen Satz ab. Für den neuen Titelträger, der im Vorjahr an selbiger Stelle dem späteren Sieger Alexander Hage (Hannover 96) im Halbfinale den Vortritt lassen musste, ist das ein schöner Erfolg.

Aus familiären Gründen kann der neue Meister, was den Leistungssport anbelangt, momentan nicht das volle Programm fahren. Für ihn persönlich ein toller Erfolg, konnte er im Endspiel doch mit Tammo Misera und im Halbfinale mit Kevin Matthias (HA, TTC Blau-Weiß Harsum) den Vierten und Siebten der Landesrangliste bezwingen.

„Ich bin nach Helmstedt gekommen und wollte so gut wie

möglich spielen. Dass es mit meinem eingeschränkten Trainingsprogramm so gut lief und ich gewonnen habe, freut mich ungemein. Das macht mir Mut für kommende Aufgaben“, bilanzierte Bjarne Kreißl das Wochenende von Helmstedt.

Vierter im Bundes der top gesetzten Spieler war Bennett Robben (WE, SV Eintracht Nütermoor). Zusammen mit Kevin Matthias gehört er dem Jahrgang 2004 – zweites B-Schülerjahr – an. Wie er im Viertelfinale den um zwei Jahre älteren Malte Wibbing (HA, TV Stuhr) in drei Sätzen (9, 10, 3) ausgeschaltet hatte, war schon bewundernswert. Auch bei seinem Auftritt im Halbfinale gegen den um ein Jahr älteren Tammo Misera konnte Robben trotz der Niederlage in drei Sätzen (-7, -11, -8) gut mithalten.

Ein ebenso starker Auftritt in seiner Altersklasse bei den Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler am 28./29. Januar beim TuS Lachendorf dürfte Bennett Robben einen vorderen Platz im Notizblock der Landestrainer für eine Teilnahme an der DM in Wolmirstedt

einräumen.

Das **Schüler-Doppel** nahm einen nahezu programmgemäßen Verlauf. Einzig die zu den vier top gesetzten Paarungen zählende Kombination Jonas Buth (HA, SV Frielingen) und Kevin Matthias musste bereits in der 1. Runde überraschend das Aus hinnehmen. Ben Ziesler (LG, VfL Westercelle) und Nico Heinken (LG, TTC Hutbergen) schalteten ihre höher eingeschätzten Gegner in drei Sätzen (8, 9, 9) aus.

Auch im nachfolgenden Viertelfinale hatte das Duo seine Gegner Bjarne Kreißl/Jakob Hesse (BS, Tuspo Weende) nahe an den Rand der Niederlage gedrängt: Nach 0:1-Satzrückstand (-9) und 2:1-Satzführung (-9, 10, 1) scheiterten beide letztlich in Durchgang vier und fünf (-4, -9) und damit am Einzug in das Halbfinale.

Das hatten die an Position zwei gesetzten Dennis Rabaev und Tammo Misera in drei Sätzen (4, 6, 7) gegen die B-Schüler-Kombination Mathis Kohne – Jahrgang 2004 – (WE, MTV Jever) und dem zum Spieljahresbeginn vom Hundsmüler TV

zum MTV Jever gewechselten Justus Lechtenböcker – Jahrgang 2005 – erkämpft.

In der oberen Hälfte der Auslosung standen sich die top gesetzten Malte Merkel (BS, SC Weende) und Lars Elvers (LG, ESV Lüneburg) sowie Jonathan Aretz (BS, SV Sandkamp) und Leon Schmidt (BS, Torpedo Göttingen) gegenüber. Mit einem Erfolg in drei Sätzen (5, 10, 5) waren die Favoriten in das Halbfinale eingezogen.

Hier mussten beide in fünf umkämpften Sätzen (7, -6, -10, 10, -8) Hendrik Hicken (WE, SuS Rechtsupweg) und Bennett Robben den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen.

Das erreichte die 96er Paarung Dennis Rabaev und Tammo Misera in drei Sätzen (4, 10, 10) gegen Bjarne Kreißl und Jakob Hesse, nachdem die Hannoveraner zuvor im Viertelfinale Mathis Kohne und Justus Lechtenböcker ausgeschaltet hatten. In vier Sätzen (-7, 8, 8, 5) behaupteten sich im Endspiel Rabaev/Misera gegen Hicken/Robben.

Im **Schülerinnen-Einzel** fehlten die vorab für die DM in Wolmirstedt qualifizierten Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Tabea Braatz (Hannover 96). Damit waren außer der Landesranglistensiegerin und -dritten alle Spielerinnen auf den Plätzen eins bis zehn von Sulingen am Start. Und diese fanden sich auch allesamt nach der Gruppenphase im K.o.-Feld wieder und sorgten hier und da für unterschiedliche Ergebnisse

Groß war naturgemäß die Enttäuschung bei Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten). Hatte sie noch bei Spielgleichheit mit Kim Roland (BS, MTV Hattorf) aufgrund des besseren Satzverhältnisses Gruppenplatz eins belegt, kam für die auf Position vier Gesetzte in der 1. Hauptrunde das vorzeitige Aus in vier Sätzen (6, -9, -10, -5) gegen Katja Schneider (WE, Elsflether TB). Von der Horstenerin – Jahrgang 2004 – wird bei den Landesmeisterschaften in Lachendorf in ihrer angestammten B-Schülerinnenklasse sicherlich mehr Positives im Einzel zu hören sein.

Ganz anders die Situation bei der gleichaltrigen Linn Hofmeister (WE, Spvg. Oldendorf). Die Fünfte der Endrunde B der Landesrangliste bei den



Viola Blach (RSV Braunschweig) dominierte das Schülerinnen-Einzel und sicherte sich mit dem Titelgewinn das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler.

A-Schülerinnen ließ sich erst im vereinsinternen Duell im Halbfinale von der zwei Jahre älteren Finja Hasters in drei Sätzen (-4, -10, -2) stoppen. Diese musste dann im Endspiel Viola Blach (RSV Braunschweig) in vier Sätzen (-7, 9, -5, -4) den Vortritt auf den Titelgewinn lassen. Wie bei den Schülern zog die Braunschweigerin einsam ihre Kreise und gab erst im Finale den einzigen Satz während des gesamten Turniers ab.

Für Furore und ganz besondere Aufmerksamkeit sorgten zwei ganz junge Spielerinnen. Da ist zu allererst Heidi Xu (WE, TuS Horsten) – Jahrgang 2005 – zu nennen, die bis zum Einzug in das Halbfinale bei ihren fünf vorangegangenen Siegen lediglich zwei Sätze abgegeben hatte. Danach gab sie in der K.o.-Runde zwei im drei Jahre älteren Spielerinnen das Nachsehen. Zunächst schaltete sie Kim Roland (BS, MTV Hattorf) in vier Sätzen aus. Im Viertelfinale ließ sie Leonarda Mazur (HA, TTV 2015 Seelze) in drei Sätzen keine Chance, ehe sie im Halbfinale von der drei Jahre älteren Viola Blach in drei Sätzen gestoppt wurde.

Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt) – Jahrgang 2006 und damit noch C-Schülerin – gewann ungeschlagen die Gruppenphase und musste sich erst im Viertelfinale gegen die spätere Siegerin und vier Jahre ältere Konkurrentin Viola Blach in drei Sätzen geschlagen geben. Zuvor war sie gegen die drei Jahre ältere Lea Baule (HA, SV Emmerke) in drei Sätzen erfolgreich.

Mit Sophie Hajok (BS, RSV

Braunschweig) machte eine weitere B-Schülerin in der höheren Altersklasse auf sich aufmerksam. Ohne Spiel- und Satzverlust gewann sie die Gruppenphase und siegte auch in der K.o.-Runde in drei Sätzen gegen die ein Jahr ältere Daria Finger (WE, SV Blau-Weiß Borssum). Gegen Finja Hasters – im letzten A-Schülerjahr – war dann im nachfolgenden Viertelfinale in drei Sätzen Endstation.

Programmgemäß verlief das **Schülerinnen-Doppel**, denn alle vier top gesetzten Paarungen zogen in das Halbfinale ein. Am Ende sicherte sich die an Position eins gesetzte A/B-Schülerinnen-Kombination Finja Hasters und Sofia Stefanska den Titel, als sie im Endspiel in drei Sätzen (9, 9, 6) gegen Antonia Joachimmeyer (WE, SV Bawinkel) und Katja Schneider (WE, Elsflether TB) erfolgreich waren.

Das Siegerinnen-Duo hatte im Viertelfinale die Lunesteder Paarung Mia Griesel und Pia Gollin in vier Sätzen (-10,

4, 6, 10) ausgeschaltet und im Halbfinale keinerlei Mühen, um sich in drei Sätzen (9, 4, 0) gegen Sophie Hajok und Linn Hofmeister zu behaupten. Die Vizemeisterinnen – an Position zwei gesetzt – behaupteten sich im Halbfinale gegen Viola Blach und Karina Kobbe in vier Sätzen (8, 5, -2, 8), die ihrerseits im Viertelfinale die Geschwister Finja und Svea Witschi (LG VfL Westercelle) in vier Sätzen (8, 6, -5, 8) ausgeschaltet hatten. Hajok/Hofmeister kamen im Viertelfinale zu einem Sieg in vier Sätzen (-4, 4, 3, 10) gegen Ashley-Josephine Pusch und Leonarda Mazur (HA, TTV 2015 Seelze).

Der TSV Germania Helmstedt hatte die zweitägige Meisterschaft mit Sven Rohkamp in der Turnierleitung – unterstützt von Ressortleiter Jugendsport, Holger Ludwig, und Ressort-Mitglied Michael Bitschkat – und einem engagierten Helferteam in der Kantine mustergültig organisiert und durchgeführt. Zur Eröffnung und Begrüßung hatte Gesamtleiter Torsten Scharf nahezu die komplette Sport- und Polit-Prominenz aus Stadt und Landkreis „aufgefahren“, die damit ihr Interesse an den Landesmeisterschaften der Schüler A und C bekundeten.

Dieter Gömann

Vom DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Wiesbaden bis zur Nominierung für die Landesmeisterschaften hatte das DTTB-Ressort Jugendsport aus seiner Quote Mikael Hartstang (Hannover 96) einen Verfügungsplatz für das DTTB Top 12 am 18./19. Februar in Elsenfeld (BYTTV) zuerkannt. Gleiches betraf Julia-Samira Stranz (RSV Braunschweig).



Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) und Sofia Stefanska (TuS Horsten) – eine A/B-Schülerinnen-Kombination – sicherten sich den Titel im Doppel.



Das ist die Mannschaft der Spvg. Oldendorf, die in der Niedersachliga Mädchen den Titel des „inoffiziellen Herbstmeisters“ errungen hat: Carolin Wittenborg (v. l.), Luize Mieziute, Linn Hofmeister, Alina Plümer, Petra Janousova und Pavla Janousova. Foto: Spvg. Oldendorf

Ist das Ding zur Hälfte schon durch?

Spvg. Oldendorf zur Halbzeit mit weißer Weste / Vier Punkte Vorsprung zum Zweiten

Nach Abschluss der Vorrunde in der Niedersachsenliga Mädchen sicherte sich die Mannschaft der Spvg. Oldendorf den Titel des „inoffiziellen Herbstmeisters“ und dieses ohne jeden Verlustpunkt. Mit 22:0 Punkten grüßt das Team von der Tabellenspitze und hat auf den Tabellenweiten TTV 2015 Seelze einen komfortablen Vorsprung von vier Punkten.

Da darf man getrost die Frage stellen: „Ist das Ding zur Hälfte schon durch?“ Einerseits dominierten die Oldendorferinnen die Vorrunde in beeindruckender Weise, andererseits haben sich der Tabellenzweite TTV 2015 Seelze und die punktgleiche Mannschaft von SV Emmerke I (18:4) – zusammen mit dem drittplatzierten Team TuS Horsten gegenseitig noch Punkte abgenommen und spielten damit dem Spitzenreiter in die Hände.

Teammanager Claas Hofmeister ist mit seinem Sextett auf einem guten Weg, durchaus schon einmal die Fahrtstrecke zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 24./25. Juni in Bad Blankenburg ausfindig zu machen und vielleicht auch einmal für die zweitägigen Titelkämpfe auf Quartiersuche zu gehen.

Träumen ist durchaus schon einmal erlaubt. Die gute Ausgangsposition im Hinterkopf und einen Rückrundenverlauf ohne Krankheit oder Verletzungen, sollten eigentlich Garant dafür sein, auch nach den beiden letzten Punktspielen am 25. März beim SV Emmerke I (11 Uhr) und TSV Hachmühlen (16 Uhr) als Meister über die Ziellinie gegangen zu sein.

Bei einem Blick auf die Einzel- und Doppelbilanzen wird deutlich, dass die Mannschaft aus einem Guss gespielt hat. Pavla Janousova (1) und Luize Mieziute (2) spielten im oberen Paarkreuz eine Bilanz von 11:6 beziehungsweise 13:3 Siegen. Das untere Paarkreuz bilanzierte mit Linn Hofmeister (3) und Petra Janousova (4) 14:6 beziehungsweise 15:1 Siege. Die sogenannten

Ersatzspielerinnen an den Positionen 5 und 6 mit Aina Plümer und Carolin Wittenborg fügten sich glänzend ein und erzielten 11:0 und 5:1 Siege.

Auch bei den Doppelpaarungen spiegelt sich eine bemerkenswerte Ausgeglichenheit wider. So verzeichneten die Geschwister Pavla und Petra Janousova 3:1 Siege. Gar ungeschlagen mit jeweils 3:0 Siegen blieben Linn Hofmeister/Luize Mieziute und Pavla Janousova/Alina Plümer, während Petra Janousova und Carolin Willenborg auf 2:0 Siege kamen.

Die zwölf Vereine umfassende Staffel kennzeichnet beim näheren Hinschauen eine Vier-Klassen-Gesellschaft. Außen vor steht Spitzenreiter Spvg. Oldendorf. Danach folgt das Trio mit TTV 2015 Seelze (18:4 Punkte),

SV Emmerke I (18:4) und TuS Horsten (17:5). Das breite Mittelfeld wird angeführt vom TuS Gümmer (13:9), gefolgt vom TSV Lunestedt (11:11) und den beiden punktgleichen Mannschaften vom TSV Hachmühlen und FC Hambergen (beide 10:12). Das letzte Viertel bilden SV Emmerke III (6:16), SV Emmerke II (4:18), MTV Hattorf (3:19) und die punktlose TSG Bad Harzburg (0:22).

Das Sextett der Spvg. Oldendorf besitzt die besten Aussichten, auch am Ende der Rückrunde den ersten Tabellenplatz einzunehmen und damit die Meisterschaft errungen zu haben. „Bad Blankenburg – wir kommen!“ kann der Nachwuchs des Damen-Regionalligisten durchaus bald antimmen.

Dieter Gömann

Titel im Visier

MTV Jever ist „Wintermeister“ / Quintett will zu den Deutschen Meisterschaften

Mit einer blütenweißen Weste von 22:0 Punkten beendete der MTV Jever die Vorrunde in der Niedersachsenliga Jungen und sicherte sich den Titel eines inoffiziellen „Wintermeisters“. Die fünf zum Einsatz gekommenen Jugendlichen und Schüler erfüllten damit voll und ganz die Erwartungen der MTV-Verantwortlichen. Mit drei Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten TSV Lamstedt und vier Punkten vor dem RSV Braunschweig startet die Mannschaft in die Rückrunde.

Der Niedersachsenmeister von 2013 und 2014 schickt sich an, zum dritten Male den Titel in den Nordwesten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen zu holen. „Für uns ist die Hinrunde gelaufen wie erhofft. Natürlich konnte es für uns mit diesem Team nur darum gehen, Meister zu werden und Niedersachsen bei den Deutschen zu vertreten, das war und bleibt unser großes Ziel“, äußert Teammanager Thorsten Hinrichs gegenüber dem „ttm“.

Und diese Einschätzung ist auch keineswegs übertrieben, was ein Blick auf den Verlauf der Vorrunde verdeutlicht. Jeweils viermal feierte das Team 8:1- beziehungsweise 8:2-Erfolge. Zweimal hieß es am Ende 8:4 – gegen Torpedo Göttingen und Arminia Hannover – und einmal 8:0 – gegen den Tabellendritten RSV Braunschweig. Gegen den Tabellenzweiten TSV Lamstedt stand ein 8:2-Erfolg zu Buche. Diese Erfolgsbilanz in der Rückrunde vorausgesetzt, gilt der MTV Jever als erklärter Favorit auf die Meisterschaft.

Die Einzelstatistik weist ein homogenes Team aus, das von Platz eins bis fünf glänzend besetzt ist und bei dem alle fünf Spieler ein positives Spielverhältnis erzielt haben. Die Nummer eins, Christian Mesler, erzielte 23:1 Siege. Ihm folgt an Position zwei Eric Stolle, der eine Bilanz von 10:8 Siegen aufzuweisen hat. Im zweiten Paarkreuz kommt Justus Lechtenböcker auf 10:3 Siege, gefolgt von Mathis Kohne mit 12:5 Siegen. „Ersatzspieler“ Malte Melchers beeindruckte mit 9:3 Siegen.

Was dem Quintett in den Doppeln gelungen ist, dürfte wohl einmalig sein und bestimmt von keinem angehenden Staffelsieger erreicht worden sein. Der MTV Jever hatte aufgrund von fünf eingesetzten Spielern auch vielfältige Möglichkeiten bei der Aufstellung der Eingangsdoppel – insgesamt fünf Paarungen, die eine

Bilanz von sage und schreibe 22:0 Siegen erspielten. Die Gebrüder Melchers sowie Kohne/Stolle bilanzierten jeweils 8:0 Siege. Lechtenböcker/C. Melchers weisen eine Bilanz von 3:0 Siegen auf. Lechtenböcker/Stolle kamen auf 2:0 Siege und Lechtenböcker/Kohne verzeichneten einen Sieg.

Und dann lohnt sich noch ein Blick auf die Altersstruktur dieses erfolgreichen Quintetts: Christian Mesler, Eric Stolle und Malte Melchers gehören dem Jahrgang 2000 – 2. Jugendjahr – an. Mathis Kohne – Jahrgang 2004 – steht im 2. B-Schülerjahr. Justus Lechtenböcker, der Benjamin der Mannschaft, – Jahrgang 2005 –, ist in dieser Saison in das 1. B-Schülerjahr aufgerückt.

„Die Jungs haben die Erwartungen voll erfüllt, auch wenn ich nach wie vor der Meinung bin, dass alle noch durchaus ‚Luft‘ nach oben haben. In der Rückrunde gilt es, die Spannung zu halten, im Training weiter voll anzugreifen und (vor allem) frei von Krankheiten und Verletzungen zu bleiben, dann muss es einfach mit dem Titel klappen“, richtig Teammanager Thorsten Hinrichs die Blicke nach vorne.

Aber nicht nur der Mannschaftsspielbetrieb liegt den Verantwortlichen des MTV Jever am Herzen. „Weitere Erfolge sollen alle MTVer auch bei Individual-Meisterschaften und Turnieren holen neben den für die weitere Entwick-

lung wichtigen Einsätzen bei den Herren“, gibt Hinrichs die Marschrichtung vor. „Das große Ziel ‚Deutsche‘ rückt näher und auch dort wollen wir mit jeder Menge ‚Friesen-Power‘ an den Start gehen und uns zumindest bestmöglich verkaufen“, strahlte Thorsten Hinrichs förmlich beim Telefon-Interview gegenüber dem „ttm“.

Bei so viel Optimismus des Teammanagers und einem erfolgreichen Auftritt seiner Jungs wie in der Vorrunde jetzt auch in der Rückrunde werden es die Verfolger TSV Lamstedt und RSV Braunschweig sehr schwer haben, den MTV Jever am Saisonende von der Spitzenposition verdrängt zu haben.

Dieter Gömann



Sie sind inoffizieller „Wintermeister“ in der Niedersachsenliga Jungen: das Quintett des MTV Jever mit von links stehend Christian Mesler, Eric Stolle, und Malte Melchers; davor hockend Mathis Kohne (v. l.) und Justus Lechtenböcker.
Foto: MTV Jever



JANUAR:
Jugend-Nationalspieler
Jonah Schlie (TSV Lunestedt)
belegt bei den World Junior
Circuit Finals in Indore (Indien)
den zehnten Platz von 16
Teilnehmern, nachdem er
zuvor erst im Finale des
Consolation-Turniers gestoppt
wurde.

Das war's 2011

Erfolge... Ereignisse... Emotionen...

Gesammelt von Dieter Gömann



FEBRUAR:
Niedersachsen-Heimkehrer
Hartmut Lohse (TTS Borsum)
gewinnt den Titel im Herren-
Einzel bei den Landesmeisterschaften
in Helmstedt nach sieben Sätzen
gegen Maximilian Dierks (SV Bolzum).



JULI:
Die 14. Auflage des TTVN-Sommercamps
findet mit 100 Akademiern des Sports
in Hannover statt.



MÄRZ:
Doris Diekmann (ESV Lüneburg)
holt bei den Landesmeisterschaften
der Senioren in Dinklage den Titel
im Einzel, Doppel und gemischten
Doppel in der Klasse Seniorinnen
75.



APRIL:
Beim Deutschlandpokal der Jungen
und Mädchen in Dissen erringt der
TTVN Gold und Silber. Das sind die
„Golden Boys“ mit Cedric Meissner
(v. l.), Jonah Schlie, Tobias Hippler,
Nils Hohmeier und Jannik Xu.



MAI:
Beim Bundesfinale „Jugend trainiert
für Olympia“ in Berlin wiederholt
die Mädchen-Mannschaft der
Humboldtshule Hannover, Eliteschule
des Sports, den Vorjahrsieg in der
WK II: Leonarda Mazur (v. l. stehend),
Finja Hasters, Tabea Braatz,
Katerina Cechova und davor Lotta
Rose (v. l.), Emilia Wiche und Jule
Wirlmann. Auch die Jungen der
WKIII sicherten sich den
Bundessieg.



AUGUST:
Internationale Begegnung: Der SV
Arminia Hannover vögigen
deutsch-türkischen Jugendaustausch
mit einer D Nachwuchsspieler.



JUNI:
Beim 40. Ordentlichen Landesverbandstag in Hannover wird Heinz Böhne einstimmig von den Delegierten als Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.



OKTOBER:
Deutsch-afrikanische Begegnung: Eine Woche lang weit eine südafrikanische Delegation aus dem Eastern Cape beim Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) und Landessportbund Niedersachsen (LSB). Letzterer fördert den Austausch mit der Partnerregion.



Teilnehmern, 35 Trainern, 15 FWD'ler, 12 Jugendleiter-Anwärter und 22 Teamer in der



NOVEMBER:
Lotta Rose (TTK Großburgwedel) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt) gewinnen das DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Preetz und sichern sich das Ticket zum DTTB Top 24 in Wiesbaden.



veranstaltet einen zehntägigen Wettbewerb für eine türkische Delegation



SEPTEMBER:
Maria Shiiba (MTV Tostedt) gewinnt in Salzgitter erstmals die Landesrangliste bei den Damen und löst das persönliche Ticket zum Bundesranglistenturnier in Hagen a. T. W.



DEZEMBER:
Bei den Landesmeisterschaften der Schüler A/C sichert sich Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) den Titel im Einzel der Schülerklasse A und das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler.

Zwei Medaillen – vier Tickets

Lotta Rose gewinnt Gold und Heye Koepke holt Bronze / Hoffen auf Verfügungsplätze

Der letzte Einsatz der Auswahlspieler des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) gegen Ende des Sportjahres 2016 erfolgte beim DTTB Top 24- Bundesranglistenturnier der Schüler und Jugend in Wiesbaden. In der hessischen Landeshauptstadt ging es um die Qualifikation zum Top 12 am 18./19. Februar im oberfränkischen Elsenfeld (BYTTV). Mit Lotta Rose bei den Mädchen und Heye Koepke bei den Schülern gewann das TTVN-Aufgebot zwei Medaillen. Insgesamt qualifizierten sich vier – zusätzlich Jonnah Schlie und Leon Hintze – der zwölf Aktiven für das Top 12.

Hoffen auf ein Ticket für Elsenfeld dürfen nach ihrem Abschneiden in Wiesbaden in der Schülerklasse Mikael Hartstang und Julia Samira Stranz und bei den Jugendlichen Jule Wirlmann. Hinter dem fehlenden Cedric Meissner (TuS Celle) steht ein großes Fragezeichen. Wie schon beim vorangegangenen Top 48 der Jugend in Preetz musste er erneut wegen seiner Verletzung (Achillessehne) auf eine Teilnahme verzichten.

So starteten bei den Jungen Jonah Schlie (TSV Lunestedt) und Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel). Bei den Mädchen waren Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze) am Start. Zahlenmäßig am stärksten fiel das Aufgebot bei den Schülern mit Max Grote (SV Arminia Hannover), Mikael Hartstang, Tammo Misera (beide Hannover 96), Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Leon Hintze (SV Union Salzgitter) aus. Bei den Schülerinnen starteten Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Tabea Braatz (Hannover 96).

Top gesetzt als Gruppenkopf in der Gruppe A war **Lotta Rose** als Siegerin des Top 48 die erklärte Favoritin auf den



Lotta Rose (TTK Großburgwedel) konnte nach dem Top 48 nun auch das Top 24 gewinnen und ihr bemerkenswertes Leistungsniveau unter Beweis stellen.
Fotos (12): Dieter Gömann

Ranglistensieg bei den Mädchen. Und diesen Erwartungen wurde sie auch vollauf gerecht:

Mit einer am Ende an beiden Tagen erneut starken Leistung feierte die Drittliga-Spielerin nach drei Sätzen (11, 10, 9) den Ranglistensieg über die überraschend in das Finale eingezogene Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten), die beim Top 48 in Preetz den 7. Platz belegt hatte.

Das Halbfinale gegen die im ersten Jugendjahr stehende Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) war zumindest in den beiden ersten Sätzen eine Begegnung auf Augenhöhe. Ging der erste Satz mit 6:11 verloren, schaffte Rose im zweiten Durchgang ein wenig glücklich in der Verlängerung mit 12:10 den Satzausgleich. In den Sätzen drei und vier hatte sie ihren Spielrhyth-

mus gefunden und parierte die starken Top-Spin-Bälle ihrer Gegnerin mit erfolgreichen parallel ausgeführten Vorhand-schüssen. Nach 11:7 und 11:5 behielt Rose die Oberhand und hatte am Ende mit einem 3:1-Erfolg den Einzug in das Finale erreicht.

In der ersten Hauptrunde kam es am Abend des ersten Tages gegen Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen) zur Neuauflage des Endspiels von Preetz. Nach dem insgesamt engen 3:1-Sieg (10, -7, 9, 9) war das Aufeinandertreffen diesmal noch enger: In den fünf spannenden Sätzen schenkten sich beide Spielerinnen nichts, und am Ende des fünften Satzes hatte Lotta Rose, nachdem sie zuvor zwei Matchbälle ih-

Licht und Schatten wechselten bei Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze) einander ab. Am Ende belegte sie den 11. Platz und hofft auf einen Verfügungsplatz des DTTB-Jugendausschusses für das Top 24.





Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) belegte im Gesamtklassement den 20. Platz. Die Göttingerin war sicherlich mit einem anderen Anspruch nach Wiesbaden angereist – blieb aber hinter ihren Erwartungen zurück.

Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) sah in der Teilnahme am Top 24 für sich bereits den sportlichen Erfolg. Mit ein wenig mehr Fortune wäre am Ende mehr als der 20. Platz drin gewesen.

rer Gegenerin beim 8:10 abgewehrt hatte, mit 12:10 das bessere Ende für sich. Zuvor hatte sie bei einer 2:1-Satzführung (8, -7, 8) einen 5:2-Vorsprung nicht nutzen können und war mit 6:9 in Rückstand geraten. Sie kam auf 9:9 heran, doch mit 9:11 ging der Satz verloren.

In der Gruppenphase bestach die Großburgwedelerin mit 5:0 Spielen und 15:1 Sätzen. Einzig Yuki Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) konnte ihr einen Satz abnehmen. In den übrigen vier 3:0-Begegnungen gegen Ann-Katrin Ziegler (TTBW, TTG Süßen), Janine Hanslick (BYTTV, TuS Fürstenfeldbruck), Lea Fath (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) und Lea Grohmann (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) hatte

sie keinerlei Probleme.

Licht und Schatten lagen für **Jule Wirlmann** dicht beieinander. Dass sie am Ende nach der erneuten 2:3-Niederlage (-7, 10, -12, 7, -11) gegen Sejla Fazlic (TTVSH, TSV Schwarzenbek) beim Spiel um Platz 11 den 12. Platz belegte, wird der Fünftplatzierten von Preetz vielleicht doch noch Chancen eröffnen, in die Quote der vier vom DTTB-Jugendausschuss zu vergebenden Verfügungsplätze für das Top 12 hereinzurutschen. Die Jugend-WM-Fahrerinnen Jennie Wolf und Luisa Säger haben davon bereits zwei Plätze sicher – und dann gibt es zwei weitere zu vergeben.

Das letzte Gruppenspiel war für Wirlmann die alles entschei-

dende Begegnung, die für den weiteren Verlauf ausschlaggebend werden sollte – und dieses auch letztlich war. Nach einer 2:1-Satzführung (8, -9, 8) gingen die Sätze vier und fünf (-9, -10) hauchdünn im Kampf um den Gruppensieg gegen Sejla Fazlic verloren, und Platz eins war vertan. Sie belegte mit 3:2 Spielen dank des besseren Satzverhältnisses gegenüber Anna Heeg (HETTV, DJK Blau-Weiß Münster) – 3:1-Sieg – und Sina Henning (BETTV, Fuchse Berlin Reinickendorf) – 1:3-Niederlage – den zweiten Platz.

Im ersten Gruppenspiel scheiterte die Neu-Seelzerin gegen Ende des ersten Tages in fünf Sätzen (-6, 8, -6, 4, -7) gegen die spätere Zweitplatzierte Franzis-

ka Schreiner. Im ersten Spiel des zweiten Tages musste die für den Damen-Zweitligisten Kieker TTK Grün-Weiß spielende Wirlman in Runde 2 eine Niederlage hinnehmen: Nach fünf Sätzen (-3, 8, 8, -12, -6) hatte sie gegen die Drittliga-Spielerin Lena Bucht (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) verloren. Auch im Spiel um Platz 9-12 fand sie nicht in die Erfolgsspur zurück. Gegen die vom BYTTV zum HETTV gewechselte Gaia Monfardini (TTC G.-W. Staffel 1953) war sie nach vier Sätzen (-3, 9, -5, -3) unterlegen. Danach ging es um Platz 11 mit dem bereits dargelegten Spiel und Ausgang gegen Sejla Fazlic.

Johanna Wiegand belegte in der Gruppenphase mit 1:4 Spielen lediglich den fünften Platz. Der einzige Sieg gelang ihr im zweiten Durchgang in drei Sätzen (5, 12, 7) gegen Lilia Palina (BETTV, ttc berlin eastside), Tochter der Cheftrainerin des amtierenden deutschen Mannschaftsmeisters sowie Pokalsiegers und Champions League Siegers, die aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber der Göttingerin auf dem sechsten Platz einkam. Diese verlor gegen Gaia Monfardini (0:3/-10, -11, -6), Franziska Schreiner (0:3/-4, -4, -4), Marlene Scheibe (SÄTTV, BSC Rapid Chemnitz; 1:3/-5, 9, -1, -6) und Laura Tiefenbrunner (2:3/10, -9, -8, 8, -8). Fürwahr – eine sehr schwere Gruppe, denn die drei Erstplatzierten – Schreiner, Tiefenbrunner und Monfardini belegten im Gesamtergebnis die Plätze 2, 4 und 9.

Im ersten Spiel der Hauptrunde siegte Wiegand in fünf Sätzen (3, 9, -6, -5, 7) gegen



Heye Koepke (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) spielte ein glänzendes Turnier und durfte sich am Ende über den 3. Platz bei den Schülern und das Ticket zum Top 12 zu Recht freuen.

Tabea Braatz (Hannover 96) zeigte sich wie schon beim Top48 in glänzender Verfassung und landete auch in Wiesbaden wiederum auf dem 12. Platz. Geht da noch etwas auf einen Verfügungsplatz für das Top 12?



Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig belegte den 13. Platz im Gesamtklassement. Am persönlichen Ticket für das Top 12 ist sie vorbeigeschrammt. Jetzt muss sie auf einen Verfügungsplatz durch den DTTB-Jugendausschuss hoffen.

Stefanie Felbermeier (BYTTV, TuS Fürsenedbruck). Danach scheiterte sie in Runde 2 gegen Yuki Tsutsui in fünf Sätzen (10, -8, -5, 7, -9) und spielte danach um Platz 17-20. Hier traf sie auf Ann-Katrin Ziegler (TTBW, TTG Süßen), der sie in vier Sätzen (9, -8, -8, -8) unterlegen war. Das Spiel um Platz 19 beendete sie mit einer Niederlage gegen Marlene Scheibe, gegen die sie bereits in der Gruppenphase verloren hatte.

Durch die Absage von Cedric Meissner spielte bei den Jungen nur ein Duo in Wiesbaden auf. **Jonah Schlie** schnappte in der Gruppenphase Tom Schmidt (HETTV, SVH 1945 Kassel) dank des besseren Spielverhältnisses – drei Sätze Differenz bei jeweils 4:1-Spielen – knapp den Gruppensieg weg. Hatte der Lunestädter im dritten Durchgang gegen den Hessen knapp in fünf Sätzen (-8, 11, 5, -6, -7) den Kürzeren gezogen, scheiterte dieser im letzten Gruppenspiel in drei Sätzen (-6, -4, -5) gegen Michael Schwarz (STTB, TTC Wehrden). Schlie hatte im zweiten Durchgang gegen Nils Maiworm (WTTV, TTC Altena) das Glück auf seiner Seite, als er nach fünf Sätzen (-10, 5, -9, 7, 7) die Box als Sieger verlassen konnte.

In der Hauptrunde ging die Partie am Abend des ersten Tages in vier Sätzen (-4, -9, 4, -8) gegen Karl Walter (WTTV, Sportverein Union Velbert 2011) verloren. Gegen jenen Gegner, den er in der Zwischenrunde beim Top 48 in Preetz in drei Sätzen (5, 6, 4) bezwungen hatte. Damit war für ihn der Zug in das Halbfinale abgefahren.

Eine wahre Abwehrschlacht mit weniger Offensiv-Attacken – wie in Preetz auf hohem Niveau geboten – lieferte Schlie in Runde 2 dem zwei Jahre jüngeren Tom Mykiety (WTTV, TTC Vernich). Nach vier spannenden Sätzen (3, 9, -6, 9) hatte der Top 48-Sieger das Match gewonnen. Im Spiel um Platz 5-8 traf Schlie erneut auf Tom Schmidt und zog nach fünf Sätzen (-7, 5, -9, 8, -11) äußerst unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes erneut den Kürzeren.

Da blieb für den Lunestädter nur noch das Spiel um Platz 7, das ihn mit dem ehemaligen



Jonah Schlie (TSV Lunestedt) fehlte in Wiesbaden das Quäntchen Glück, um am Ende mehr als den 8. Platz zu erringen.

TTVN-Kadermitglied Jannik Xu zusammen führte, der seit Beginn dieses Spieljahres für den Drittligisten TTC Seligenstadt (HETTV) spielt. War es fehlende Motivation oder Konzentration im letzten Spiel dieses Ranglistenturniers? – Wie dem auch sei: Schlie verlor am Ende in vier Sätzen (10, -8, -10, -5) die Begegnung und belegte im Gesamtklassement den 8. Platz. Das persönliche Ticket – vergeben an die acht Erstplatzierten für das Top 12 – hatte der Lunestädter erkämpft.

Nils Schulze sah in der Qualifikation für das Top 24 nach dem Auftritt beim Top 48 in

Preetz bereits seinen persönlichen sportlichen Erfolg. Der sechste und zugleich letzte Platz in der Gruppenphase mit 1:4 Spielen kommt nicht so überraschend, denn immerhin musste er sich mit Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim; 1:3/-3, -7, 10, -9), Jannik Xu (0:3/-19, -6, -6) und Tom Mykiety (0:3/-8, -8, -8) auseinandersetzen. Das Trio belegte in diese Reihenfolge im Gesamtklassement immerhin die Plätze 5, 7 und 11. Einzig gegen Johann Koschmieder (SÄTTV, SV SR Hohenstein-Ernstthal) hatte Schulze bei der Niederlage in fünf Sätzen (7, -7, 11, -9, -6) die Chance auf den zweiten Sieg – in der zweiten Runde hatte er gegen Pekka Pelz (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) in fünf Sätzen (-10, 3, 9, -10, 4) gewonnen –, der dann mit 2:3 Spielen für den vierten Platz nach Abschluss der Gruppenphase gereicht hätte – war aber nicht.

In der Hauptrunde traf der Wolfenbütteler zunächst auf Alexander Gerhold (TTBW, NSV Neckarsulm). Nach vier Sätzen (-8, 8, -10, -5) war die Begegnung gegen ihn entschieden. Danach musste er sich in Runde 2 mit Leo Nicklas Schultz (TTVSH) auseinandersetzen, dem er in drei Sätzen (-8, -8, -7) unterlegen war. In den Spielen um Platz 17-20 ging es für Schulze zunächst erneut gegen Pekka Pelz. In einem sehr engen Match scheiterte er knapp in fünf Sätzen (9, -7, -3, 10, -9). Das Spiel um Platz 19 gegen Nils Felder (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich) ging in fünf Sätzen (-11, 8, 6, -10, -10) verloren. Damit belegte Nils Schulze den 20.

Platz.

Bei den Schülerinnen ging für den TTVN ein Duo an den Start. **Tabea Braatz**, die als Nachrückerin beim Top 48 in Ochtrup mit dem 12. Platz für Furore sorgte und das persönliche Ticket für Wiesbaden erkämpft hatte, bestätigte ihre gute Leistung erneut und belegte auch jetzt wieder den 12. Platz im Gesamtklassement, nachdem sie im Spiel um Platz 11 Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel) in drei Sätzen (-8, -8, -6) den Vortritt lassen musste.

In der Gruppenphase belegte sie mit 2:3 Siegen den vierten Platz und schrammte nur aufgrund des direkten (negativen) Vergleichs bei Spiel- und Satzgleichheit gegenüber der Hamburgerin am dritten Platz vorbei. Nach dem Auftaktsieg gegen Luisa Reising (TTVSA, SV Alemania Riestedt) musste sie im zweiten Durchgang in einem Spiel auf Augenhöhe gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) eine knappe Niederlage in fünf Sätzen (9, -7, -12, 7, -7) hinnehmen – eine Gegnerin, die Gruppenzweite wurde und am

Ende den 6. Platz belegt hatte.

Damit nicht genug: Gegen die Gruppensiegerin und spätere Dritte, Anastasia Bondareva (HETTV, VfR Fehlheim), steigerte sich die Hannoveranerin zusehends in ihrem Spiel in vier Sätzen, musste aber am Ende der Favoritin den Vortritt lassen (-2, -9, 10, -8). Ihren zweiten Siege errang sie gegen Margarita Tischenko (TTTV, SV SCHOTT Jena) in fünf Sätzen (-5, 6, 8, -6, 6).

In der Hauptrunde ging es für Braatz zunächst gegen Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953), die sie in fünf Sätzen (7, -9, -9, 5, 8) bezwingen konnte. In Runde 2 scheiterte sie gegen Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf) in drei Sätzen (-4, -6, -19) und spielte danach um Platz 9-12 gegen Anni Zhan (WTTV, Anrather TK GW). Nach einem 0:2-Satzrückstand gelang ihr der Ausgleich, doch im Entscheidungssatz hatte ihre Gegnerin die Nase vorn (-6, -10, 3, 10, -5). Danach folgte das bereits angesprochene Spiel um Platz 11.

Julia Samira Stranz folgte ihrer Teamkameradin Tabea



Höhen und Tiefen lagen bei Mikael Hartstang (Hannover 96) dicht beieinander. Am Ende wurde er Elfter und darf durchaus auf einen Verfügungsplatz durch den DTTB hoffen, denn Platz 1 bis 10 bedeutet die direkte Qualifikation für das Top 12.

Braatz direkt auf den Fersen, als sie den 13. Platz im Gesamtklassement nach dem Sieg in fünf Sätzen (8, -2, -7, 4, 9) gegen Naomi PranjkoVIC belegte. In der Gruppenphase erzielte die Braunschweigerin 3:2 Spiele und scheiterte jeweils in vier Sätzen gegen die beiden Gruppenrunden, Jana Kirner (TTBW, DJK Offenburg; 9, -7, -8, -6) und Leonie Berger (Borussia Düsseldorf, 9, -7, -10, -5). Siege landete sie in vier Sätzen gegen Naomi PranjkoVIC (BYTTV, SV DJK Kolbermoor; -7, 9, 9, 5) und Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen; -11, 6, 13, 6) und in drei Sätzen gegen Vicky Jöckel (HETTV, TTG Vogelsberg Herbstein/Lanzenhain 2015; 6, 5, 9).

In der Hauptrunde scheiterte Stranz in fünf Sätzen (-5, -8, 7, 7, -9) gegen Hannah Schönau (WTTV, TTC 1950 Mariaweiler). Dagegen blieb sie in Runde 2 mit demselben Satzergebnis (3, -8, -11, 8, 11) gegen Margarita Tischenko siegreich. Das Spiel um Platz 13-16 bescherte ihr zunächst Michelle Weber (TTVSH, TSV Schwarzenbek) als Gegnerin. In fünf Sätzen (-4, -13, 9, 5, 11) landete die Braunschweigerin einen knappen Sieg, dem das angesprochene Spiel um Platz 13 folgte.

Ein TTVN-Quintett war bei den Schülern im Einsatz. Erfolgreichster Spieler wurde völlig überraschend **Heye Koepke**,

der im Gesamtklassement den 3. Platz belegte und ganz knapp am Einzug in das Finale gescheitert war, als er in der Verlängerung des fünften Satzes gegen Fernando Janz (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf) verloren hatte (8, -11, -8, 3, -10). Eine 9:6-Führung im fünften Satz konnte der Oldenburger nicht spielentscheidend nutzen, hatte bei 9:10 einen Matchball seines Gegners abwehren können, ehe er unglücklich mit 10:12 unterlegen war.

Das Spiel um den dritten Platz entschied Koepke nach 1:2-Satzrückstand gegen Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) in fünf Sätzen (7, -8, -6, 11, 8) für sich. In der Gruppenphase belegte er mit 5:0 Spielen und 15:6 Sätzen den ersten Platz und hatte sich mit diesem Resultat eine glänzende Ausgangsposition für den weiteren Turnierverlauf erspielt. Es folgte der Sieg in drei Sätzen (5, 1, 5) gegen seinen Teamkollegen Mikael Hartstang in der Hauptrunde, womit der Einzug in das Halbfinale perfekt war.

Mikael Hartstang, Fünfter beim Top 48 in Preetz, endete im Gesamtklassement auf dem „undankbaren“ 11. Platz. Er haderte in zweierlei Hinsicht mit seinem Schicksal, sich möglicherweise direkt für das Top 12 zu qualifizieren.

Gleich im ersten Spiel der Gruppenphase musste er dem



Leon Hintze (SV Union Salzgitter) zeigte sich in Wiesbaden voll auf der Höhe und belegte am Ende den 7. Platz im Gesamtklassement. Das persönliche Ticket zum Top 12 war für ihn der verdiente Lohn.



Max Grote (SV Arminia Hannover) musste erkennen, dass die Luft beim Top 24 doch erheblich dünner war als beim Top 48. Trotz aller Bemühungen langte es für ihn nur zum 18. Platz.

top gesetzten Carlos Dettling (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in der Verlängerung des fünften Satzes (-9, 9, 8, -12, -10) den Sieg überlassen. Im vierten Satz hatte er drei Matchbälle nicht verwandeln können und verlor mit 10:12. Im Entscheidungssatz führte der Hannoveraner mit 8:5 und hatte beim Stand von 10:9 den vierten Matchball. Dettling glich aus und siegte in der Verlängerung mit 12:10.

Nach dem zweiten Platz in der Gruppe mit 3:2 Siegen folgte Schicksal Nummer zwei in der Hauptrunde. Hier musste er Heye Koepke nach drei Sätzen (5, -1, -5) den Sieg überlassen. Steckte da vielleicht beim Unterlegenen die Punktspielniederlage gegen den Oldenburger in seinem Kopf? In Runde 2 folgte das zweite TTVN-interne Duell gegen Leon Hintze, der sich in vier Sätzen (9, -4, 8, 7) behauptete. Während Hintze um Platz 5-8 spielte und damit das persönliche Ticket für das Top 12 erkämpft hatte, ging es für Hartstang um Platz 9-12. Hier traf der 96er zunächst auf Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoldstein), dem er in vier Sätzen (-9, 7, -9, -12) unterlegen war. Das Spiel um Platz 11 gegen Robert Volkmann (HETTV, TTC Langen) entschied

Mikael Hartstang in fünf Sätzen (-7, 6, -11, 6, 6) für sich.

Leon Hintze hatte im ersten Spiel um Platz 5-8 Carlos Dettling zum Gegner, der sich in vier Sätzen (-8, 8, 11, 7) gegen den Salzgitteraner behauptete. So blieb für Hintze das Spiel um Platz 7. Hier war er in drei Sätzen (9, 4, 8) gegen Uros Bojic (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) siegreich.

In der Gruppenphase hatte Hintze mit 2:3 Spielen den vierten Platz belegt. Den Niederlagen gegen Mike Hollo (1:3) – es war nahezu ein Spiel auf Augenhöhe mit -5, 11, -11, -10, Fernando Janz (0:3) und Jeromy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg: 2:3) standen die Siege gegen seinen Teamkameraden Max Grote in fünf Sätzen (7, -4, -8, 7, 6) und Taylor Fox (HETTV, TV 1861 Bad Schwalbach) in vier Sätzen (8, 8, -7, 7) gegenüber. Im ersten Spiel der Hauptrunde kam Hintze nach vier Sätzen (10, -5, 8, 3) gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) zum Erfolg, ehe danach in Runde 2 die Begegnung gegen Mikael Hartstang folgte.

Max Grote hatte eine sehr starke Gruppe erwischt. Waren Mike Hollo (1:3) und Fernando Janz (0:3) zu weit für ihn entfernt, musste er im Niedersachsen-Duell gegen Leon Hintze

eine knappe Niederlage in fünf Sätzen (-7, 4, 8, -7, -6) hinnehmen. Der weiteren Niederlage gegen Jeromy Löffler (1:3) stand lediglich der Sieg gegen Taylor Fox (3:0) gegenüber. Mit 1:4 Spielen war der weitere Weg auf den hinteren Plätzen vorgezeichnet.

In der Hauptgruppe gab es den kampflosen Sieg durch die Aufgabe von Maximilian Schlicke (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich). Danach scheiterte er

in einem sehr engen Match gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) in fünf Sätzen (8, -8, -9, 9, -8). Damit spielte der Hannoveraner um Platz 17-20. In der ersten Begegnung traf er auf seinem Teamkollegen Tammo Misera, den er in drei Sätzen (16, 8, 9) bezwang, ehe er danach gegen Felix Köhler in fünf Sätzen (3, -9, 3, -13, -5) den Kürzeren gezogen hatte und somit den 18. Platz belegte.

So sehr **Tammo Misera** beim Top 48 in Preetz mit dem 12. Platz für eine positive Überraschung gesorgt hatte, so sehr war das Erfolgspendel jetzt in die entgegengesetzte Richtung ausgeschlagen. Mit 0:4 Spielen und 1:12 Sätzen belegte er den letzten Platz, nachdem im laufenden Wettbewerb Maximilian Schlicke aufgegeben hatte. Nacheinander scheiterte er gegen Felix Köhler (0:3), Daniel Rindener (BYTTV, FC Bayern München; 0:3), Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoldstein; 0:3) und Uros Bojic (0:3).

In der Hauptrunde traf Misera auf Taylor Fox, den er in drei Sätzen (7, 5, 10) bezwingen konnte, ehe er danach in Runde 2 in fünf Sätzen (-6, 5, 9, -7, -8) gegen Darius Heyden (TTV-SA, DJK TTV Niederitz) den Kürzeren gezogen hatte. Um Platz 17-20 folgte die Niederlage gegen Max Grote und danach im Spiel um Platz 19 die Niederlage gegen Bastian Steeg (WTTV) in fünf Sätzen (-6, 7, -7, -7). Das bedeutete am Ende den 20. Platz für Tammo Misera.

Dieter Gömann



Tammo Misera (Hannover 96) gab sein Bestes – das aber reichte nicht, mehr als nur den 20. Platz im Gesamtklassement zu belegen.

ttc berlin eastside zum Vierten

Hauptstädterinnen gewinnen Final Four gegen TTG Bingen/Münster-Sarmsheim

Der ttc berlin eastside ist das Maß aller Dinge im Frauen-Tischtennis in Deutschland – zumindest einmal mehr im in der Saison 2013/2014 wieder aufgelebten deutschen Pokal-Wettbewerb. Zum vierten Mal in Folge und zum zweiten Mal in Hannover-Misburg gewann das Team aus der Bundeshauptstadt den Pokal, der nach der knapp siebenstündigen Präsentation in der Sporthalle wieder eingepackt und von ttc-Präsident Axel Teichmann nach Berlin transportiert werden konnte.

Am zweiten Januar-Sonntag behauptete sich der Titelverteidiger mit einem 3:1-Sieg gegen die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim und machte damit den ersten Schritt, auch nach Abschluss dieses Spieljahres abermals das Triple erkämpft zu haben. Das Erreichen des Halbfinals in der Champions-League und die verlustpunktlose „Wintermeisterschaft“ sind gute Vorzeichen.

Rund 300 Besucher waren trotz des Wetterchaos vom Vortag in die Sporthalle an der Jahnstraße gekommen und erlebten Tischtennis der absoluten Spitzenklasse. Als Petrissa Solja mit dem Matchball zum 11:8 gegen Yaping Ding den 3:1-Pokalsieg sichergestellt hatte, war dem gesamten Team einschließlich Präsident Axel



Der ttc berlin eastside feierte seinen vierten Pokaltriumph in Folge. Das siegreiche Quartett mit Petrissa Solja (v. l.), Xiaona Shan, Georgia Pota und Chantal Mantz sowie Trainerin Irina Palina stellt sich zum Erinnerungsfoto. Fotos (10): Dieter Gömann

Teichmann und Trainerin Irina Palina die Erleichterung anzumerken.

„Wir sind natürlich mega stolz, dass wir den Pokal wieder gewonnen haben“, sprach Petrissa Solja, die Silbermedaillengewinnerin von Rio mit der Mannschaft, in das Mikrofon des auch diesmal wieder versierten Hallensprechers Chris-

tian Nohl, Geschäftsführer des Berliner Tischtennis-Verbandes (BETTV). 50 im Sonderbus mitgereiste Fans feierten zu Recht ihre Mannschaft.

Gleich die erste Begegnung – Yaping Ding gegen Xiaona Shan – brachte die Zuschauer in Verzückung: Abwehr gegen Angriff war mehr als nur ein Hingucker. Die 49-jährige Ding

„fischte“ in aussichtslosen Situationen den Ball nahezu vom Erdboden auf und brachte ihre Gegnerin schier zur Verzweiflung. Dennoch: Shan behielt die Übersicht und Geduld und behauptete sich am Ende in vier Sätzen.

Spannung lag über der zweiten Begegnung, in der Hana Matelova und Petrissa



Oberbürgermeister Stefan Schostock (r.) eröffnet als Schirmherr des Pokalfinals die Veranstaltung.



Die Ungarin Georgia Pota feierte im Endspiel für die Hauptstädterinnen einen 3:1-Sieg über Yuan Wan.

Solja aufeinandertrafen. Im Punktspiel musste Solja der Tschechin den Sieg überlassen. Diesmal gab es nach fünf Sätzen den gleichen Ausgang und damit den zwischenzeitlichen 1:1-Gleichstand. Yuan Wan musste danach gegen die Ungarin Georgina Pota ran. So sehr sich die junge deutsche Nationalspielerin auch mühte und den zwischenzeitlichen 1:1-Satzausgleich erreicht hatte – am Ende behielt Pota in vier Sätzen die Oberhand.

Solja blieb es im vierten Einzel vorbehalten, den Mannschaftserfolg unter Dach und Fach zu bringen. Und das mit einem Sieg in drei Sätzen gegen Yaping Ding. Zum ersten Mal überhaupt besiegte Deutschlands Nummer zwei die Bingener Spitzenspielerin – und das nach dem ersten Satz in der Verlängerung in den beiden folgenden Sätzen doch recht deutlich. „Ich spiele schon seit sieben oder acht Jahren in der Bundesliga. Heute habe ich endlich gegen Yaping zum ersten Mal gewonnen“, so Solja, die aber auch betonte, dass Yaping einen großen Anteil daran hätte, dass sie zunehmend besser gegen Abwehrspielerinnen zurechtkommt. „Wir haben in Düsseldorf viel miteinander trainiert, und sie hat mir zahlreiche Tipps gegeben, wie ich gegen Abwehr spielen muss.“

ttc berlin eastside – SV DJK Kolbermoor 3:0: Das Halbfinale, eine Neuauflage von vor Jahresfrist, war diesmal eine eindeutige Angelegenheit des Pokalverteidigers gegen den SV DJK Kolbermoor. Nach dem 2:3 im vergangenen Jahr ging die Partie diesmal mit 0:3



Petrisa Solja verlor ihr erstes Einzel im Finale gegen Hana Matelova – sicherte aber mit ihrem Sieg im zweiten Spiel gegen Yaping Ding den 3:1-Erfolg für den ttc berlin eastside.

verloren. Knackpunkt der gesamten Begegnung war bereits der Ausgang der ersten Begegnung. Die amtierende deutsche Meisterin Kristin Silbereisen konnte gegen Georgina Pota im vierten Durchgang vier Matchbälle (6:10) gegen sich abwehren, den Satzausgleich erzielen, doch im Entscheidungssatz hatte die Berlinerin das bessere Ende für sich.

Im nachfolgenden Duell der beiden Nationalspielerinnen Sabine Winter gegen Petrisa Solja behauptete sich Solja überraschend in drei Sätzen. eastside-Trainerin Irina Palina hatte bei der Mannschaftsaufstellung ein glückliches Händchen, als sie Xiaona Shan, die eigentliche Nummer zwei, an Position drei – statt Georgina Pota – aufgestellt hatte. Die Bulgarin Sibel Remzi gewann

zwar den ersten Satz, doch danach behauptete sich die Berlinerin in den folgenden drei Sätzen und machte den 3:0-Sieg für ihr Team perfekt.

„Es sieht deutlich aus, aber es sind trotzdem nur ein, zwei Punkte, die so eine Begegnung kippen lassen können“, fasste Petrisa Solja das Spiel zusammen, die mit Ihrer Leistung gegen Sabine Winter aber sehr zufrieden gewesen ist. Lange Gesichter dagegen bei dem SV DJK Kolbermoor. „Das erste Spiel war schon ein Knackpunkt. Es ist wichtig, gegen Berlin sofort Druck aufzubauen“, meinte Kristin Silbereisen. Das sei der Mannschaft auch in der Folge nicht mehr gelungen, das Spiel wirklich zu gestalten.

TV Busenbach – TTG Bingen /Münster-Sarmsheim 1:3: Eine verhältnismäßig

klare Angelegenheit war der Sieg des Tabellendritten der Damen-Bundesliga nach Abschluss der Vorrunde. In der ersten Begegnung überließ Hana Matelova ihrer Gegnerin Tanja Krämer – Drittplatzierte der Deutschen Meisterschaften von Bielefeld 2016 – lediglich einen Satzgewinn. Anschließend mühte sich Jessica Göbel gegen Yaping Ding, musste aber der auf hohem Leistungsniveau agierenden Abwehrspielerin den Sieg in drei Sätzen überlassen.

Ein ganz enges Match lieferten sich Busenbachs Jugend-Nationalspielerin Jennie Wolf und die Französin Marie Migot, die mit zwei Fehlauflschlägen bei eigener 10:8-Führung die Chance zum 2:2-Satzausgleich vergab und am Ende in vier Sätzen unterlegen war. Den Schlusspunkt setzte Yaping Ding, die ohne Satzverlust Tanja Krämer in die Schranken verwies hatte. „Das Spiel war enger, als es vielleicht aussieht“, merkte Bingens Vorsitzender Joachim Lautebach an, der mit dem Spielausgang sehr zufrieden war.

Die Ergebnisse im Überblick: **Finale: TTG Bingen/Münster-Sarmsheim- ttc berlin eastside 1:3.** Yaping Ding – Xiaona Shan 1:3 (10, -7, -8, -3), Hana Matelova – Petrisa Solja 3:2 (-9, 2, -10, 10, 7), Yuan Wan Georgina Pota 1:3 (-10, 9, -6, -8), Yaping Ding – Petrisa Solja 0:3 (-11, -5, -8).

Halbfinals: TV Busenbach – TTG Bingen-Sarmsheim 1:3. Tanja Krämer – Hana Matelova 1:3 (-6, 7, -7, -8), Jessica Göbel – Yaping Ding 0:3 (-3, -10, -8), Jennie Wolf – Marie Migot 3:1

So sehr sich die amtierende deutsche Meisterin Kristin Silbereisen gegen Georgina Potas auch wehrte – am Ende verlor sie in fünf Sätzen und ihr Team SV DJK Kolbermoor die Begegnung mit 0:3 gegen den späteren Pokalsieger.



Ein Trio beim Gedankenaustausch: TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer (v. l.), Herbert John, Pressesprecher LOTTO Niedersachsen, und Sven Osthoff, Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen.



Auf Xiaona Shan (ttc berlin eastside) war für Trainerin Irina Palina wieder Verlass, denn sie blieb in ihren Spielen ungeschlagen.

(7, 11, -6, 10), Tanaja Krämer – Yaping Ding 0:3 (-12, -9, -5).

SV DJK Kolbermoor – ttc berlin eastside 0:3. Kristin Silbereisen – Georgina Pota 2:3 (-9, 10, -10, 11, -8), Sabine Winter – Petrisa Solja 0:3 (-8, -9, -8), Sibel Remzi – Xiaona Shan 1:3 (9, -2, -6, -10).

Es war nicht selbstverständlich, dass annähernd 300 Zuschauer den Weg in die Misburger Sporthalle gefunden hatten. Vom frühen Sonnabendabend bis zum Sonntagmorgen glich Hannover nach einem Blitzeis einer einzigen Schlittschuhbahn. Die Straßen waren komplett vereist. Bei der Feuerwehr gingen 550 Notrufe ein. „Dies war der größte Massenansturm seit zehn Jahren“, verlautete aus dem Klinikum Nordstadt-Krankenhaus. Viele Glätteisopfer mussten mit Kno-

chenbrüchen und Platzwunden behandelt werden. Die Polizei registrierte innerhalb von zehn Stunden 250 Unfälle in der Landeshauptstadt.

„Ich persönlich bin sehr zufrieden mit dem Final Four. Leider hat uns, wie so vielen anderen Sportevents in Hannover auch, der Wettergott einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht“, betonte Organisationsleiter Uwe Rehbein, Hannovers „Mr. Tischtennis“, der auch diesmal wieder federführend an der Spitze des Durchführer-Dreigestirns TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC mit seinen 40 Helfern stand.

Oberbürgermeister Stefan Schostok, der die Schirmherrschaft über dieses Final Four übernommen hatte, hatte bei seiner Begrüßung Uwe Reh-



Bei der Siegerehrung überreichte Sven Osthoff die Medaillen an die Spielerinnen des Endspiels – hier an Georgina Pota (ttc berlin eastside); Uwe Rehbein (l.) schaut zu.

beins Engagement gelobt: „Es ist ungefähr die 20. hochklassige Tischtennis-Veranstaltung, die Uwe Rehbein und sein Team hier in Hannover veranstalten“, so Schostok. „Solch engagierte Personen wie Rehbein würden die Sportvielfalt in der Landeshauptstadt garantieren“, lobte der Oberbürgermeister.

Eine Herzensangelegenheit für Organisator Uwe Rehbein war es auch, während des Final Fours Spenden für Marie Filus zu sammeln. Mit Unterstützung der großen Tischtennisfamilie soll der schwer behinderten zweijährigen Tochter des aus Niedernwöhren (Landkreis Schaumburg) stammenden und im Großraum Hannover aufgewachsenen Nationalspielers Ruwen Filus eine teure Delfintherapie ermöglicht werden (siehe auch Seite 5). In Hannover wur-

de auch fleißig gesammelt. Dazu kamen ein Mini-Tisch und ein signiertes Nationaltrikot unter den Hammer. Hut ab – insgesamt kam ein beeindruckender Erlös von 1000 Euro zusammen, der Marie und der jungen Familie Filus sicher helfen werden. Das von der Nationalmannschaft signierte Trikot ersteigerte Thomas Lappann (SV Bolzum). Den Mini-Tisch nahm Herbert Pleus (Braunschweig), internationaler Schiedsrichter, mit nach Hause. Auch die Live-Band „The Labs“ aus Hannover-Wettbergen, die für musikalischen Schwung vor der Eröffnung und zwischen durch von Halbfinale und Finale für musikalischen Schwung sorgte, brachte sich mit einer Geldspende aus ihrer Vergütung mit ein. *Dieter Gömann mit Benedikt Probst (DTTB)*



Hallensprecher Christian Nohl (Berlin) interviewte Petrisa Solja nach dem siegreichen Finale.



Trotz der Endspielniederlage bot die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim dem erneuten Pokalsieger ttc berlin eastside einen begeisterten Kampf.

Weiterhin „volle Kraft voraus“: Fred Schwenke wurde 80

Achtzig – eigentlich schon ein Alter, um mehr oder weniger zufrieden Rückschau zu halten und manchmal sich zu erinnern. Bei (Al-)Fred Schwenke muss diese Rückschau aber immer noch ziemlich kurz ausfallen, denn Fred steht auch trotz der runden Zahl bei seinem Geburtstag, den er am 6. Januar feierte, voll im Leben. Tischtennis – dieses unglaublich faszinierende Hobby, hat Fred immer noch voll im Griff – das ist auch gut so – gefordert werden hält schließlich jung. Und das ist er – körperlich fitter als viele 15 Jahre jüngere Menschen, geistig ohnehin keine Frage.

Zum 70. Geburtstag schrieb damals Axel Emmert: „Ruhestand, Renter sein, Beine hochlegen, Kreuzworträtsel raten, die Apothekenrundschau lesen: Das alles könnte durchaus für Senioren, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, eine treffende Umschreibung sein. Doch es gibt noch Ausnahmen. Und eine dieser wenigen Ausnahmen, die ist ohne Zweifel Alfred – von allen nur Fred genannt – Schwenke. Der wohl erfolgreichste Vereinstrainer Norddeutschlands hat vor wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag gefeiert, und es scheint so, als ob der Alterungsprozess an „Freddy“ spurlos vorbei gegangen ist“. Sätze, die heute immer noch gültig sind.

Heute steht er weiterhin in der Halle, um sich der Nachwuchsarbeit von TTC Helga Hannover zu widmen. „Wir sind heilfroh, Fred zu haben. Es ist zwar nicht mehr der Leistungsbereich, aber das umfangreiche Wissen ist in der Jugendarbeit hervorragend angelegt“, so Uwe Rehbein kürzlich.

Beruflich schied Fred 2002 als Amtsrat aus dem öffentlichen Dienst aus – Zeit, die er für seinen Trainereinsatz auch dringend benötigte. Aber nun zuerst zum Werdegang im Tischtennis.

1969 nahm alles hier seinen Anfang. Sportlich war er ja schließlich nicht nur Trainer, sondern auch ein guter Spieler, der beim TSV Kirchrode mit seinem Verein, mit dem er als



Auch mit 80 Jahren verfolgt Alfred (Fred) Schwenke aufmerksam das Tischtennis-Geschehen und die Video-Analyse in der letzten Saison bei dem TTS Borsum.
Foto: Archiv

Trainer auch mehrere Norddeutsche Meisterschaften und auch diverse Meistertitel der 2. Bundesliga Nord errang. 1975 legte Schwenke seine Trainer-A-Lizenz, ab. Viele junge Talente führte er an den Spitzensport heran. „Ich erinnere mich noch gut an die Meisterschaft 1980, als wir im Endspiel gegen den SV Ahlem siegten. Damals hatte Kirchrode die jüngste Bundesligamannschaft in ganz Deutschland.“ Doch zum Aufstieg in die 1. Liga reichte es mit Kirchrode nie. „Wir sind zuerst deutlich, später immer knapper gescheitert“, so Schwenke“.

Den Erfolg, als Trainer in der 1. Liga zu arbeiten, den schaffte er 1991 mit dem TTC Helga Hannover, an der Seite von Manager Uwe Rehbein. Mirko Pawlowski, Berti Pils, Adel Massaad, Dimitrij Mazunov und Song Shan Hua lauteten die Namen des Teams damals. „Den absoluten Höhepunkt erlebte ich in der Saison 1990/91. Da

haben wir vor sage und schreibe 4000 Zuschauern in der hannoverschen Stadionsporthalle das entscheidende Aufstiegs-spiel gegen den VfB Lübeck mit 6:9 in den Sand gesetzt“, erinnert sich Schwenke.

2000 verließ er den TTC Helga, nachdem der Verein trotz Meisterschaft in der 2. Bundesliga auf den Aufstieg verzichtet hatte und wendete sich dem TTS Borssum zu, die ebenfalls in der 2. Liga spielte. Auch hier – in Niedersachsen leider üblich – fand sich nicht das Geld für die erste Liga, so ging Schwenke zurück zu Hannover 96, um sich dem Damentischtennis in der 1. Bundesliga zu widmen, wo er nach einem erneuten Rückwechsel nach Borssum bis zum Ende der Saison 2012/13 tätig war.

Auch als Funktionär hat er sich einen Namen und verdient gemacht. Der Lehrbereich war immer sein Steckenpferd. Auch der Autor durfte unter ihm und Josef Bucker aus Osnabrück

seinen Trainerschein machen. Wirklich viel Spaß hat das gemacht!

Lehrwart des TT-Bezirksverbands Hannover und des TTVN war er, in zahlreichen Ausschüssen im Lehrbereich war er vertreten und bildete hunderte Übungsleiter/Trainer aus. Grundlage für viele erfolgreiche Tätigkeiten in den Vereinen.

Seine Familie, ganz zuerst ist seine Frau Anita zu nennen, nimmt sein Hobby nicht nur hin, sondern unterstützt ihn auch. Dafür auch „herzlichen Dank“.

Dir lieber Fred – wir lesen uns ja immer mal in einigen Abstand per E-Mail oder auf Facebook (richtig gelesen: Fred ist auch dort ganz mit der Zeit gegangen und „online“!) – alles Gute, weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft. Werde nicht müde und bringe Dich ein. Die Tischtennisfamilie aus Niedersachsen dankt Dir ganz herzlich!
Torsten Scharf

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Februar

- 05.02.: Uwe Heuer, 64, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.: Sandra Böttcher, 48, Ex- Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.: Gerhard Meyer, 81, Ex-Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.: Manfred Winterboer, 63, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.: Lars Hebel, 45, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.: Friedrich Pestrup, 81, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

März

- 02.03.: Bruno Klenke, 75, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.: Axel Emmert, 61, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 05.03.: Udo Lienemann, 57, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
- 08.03.: Doris Simon, 57, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 13.03.: Joachim Lobers, 65, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.: Dr. Dieter Benen, 55, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.: Elisabeth Bennen, 50, 1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.: Josef Bucker, 93, Ex-Mitglied TTVN-Lehrausschuss
- 20.03.: Josef Strietz, 69, Ex-Mitglied TTVN-Schiedsrichterausschuss

- 22.02.: Heinz Krause, 74, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.: Nebojsa Stevanov, 44, Landestrainer TTVN
- 26.03.: Ute Morawetz, 58, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
- 29.03.: Günter Höhne, 61, Ex-Beisitzer Ausschuss für Schiedsrichterwesen BV Lüneburg
- 30.30.: Eckhart Kornhuber, 56, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender KV Goslar
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 81, DTTB-Ehrenpräsident

April

- 05.04.: Rainer Krebs, 60, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
- 09.04.: Tobias Kirch, 36, Ex-Landestrainer TTVN, EX-DTTB-Bundestrainer Mädchen Landestrainer HETTV
- 09.04.: Dr. Hans-Karl Haack, 65, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
- 09.04.: Olaf Paggel, 46, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
- 11.04.: Karl Kamps, 66, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.: Thomas Eule, 51, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN

In Memoriam: Trauer um Falko Turner

Mit großer Bestürzung haben die Verantwortlichen des TSV Schwalbe Tündern vom plötzlichen Tod von Falko Turner erfahren, der im blühenden Alter von 36 Jahren am 10. Januar verstorben ist. „Für uns alle und seine Angehörigen ist das ein riesengroßer Verlust. Wir können es überhaupt nicht fassen und sind unendlich traurig. Falko war äußerst zuverlässig, zugänglich und bei unseren Zuschauern sehr beliebt“, äußerte Abteilungsleiter Andreas Rose – zugleich Teamchef der Regionalliga-Mannschaft.

Zwei Tage vor seinem Ableben war er noch maßgeblich am 8:8-Unentschieden seiner Mannschaft beim Tabellenführer TSV Sasel beteiligt. Falko Turner wurde tot in seiner Wohnung aufgefunden, nachdem sich zuvor Kollegen Sorgen gemacht hatten, weil er nicht zur Arbeit bei der Technischen Universität (TU) Braunschweig gekommen war. Für die Füchse Berlin und die Staffelführung war es überhaupt kein Thema, der Spielverlegung am nachfolgenden Wochenende zuzustimmen.

Für den Regionalligisten ist derzeit der sportliche Aspekt weit in den Hintergrund ge-

rückt. „Die vierwöchige Punktspielpause laut Spielplan kann uns ein wenig helfen, mit der neu entstandenen Situation zu leben und halbwegs fertig zu werden – ein plötzlicher Umstand, der uns allen sehr schwer fällt“, so Rose. Falko Turner gehörte seit der Saison 2015/2016 dem TSV Schwalbe Tündern an und war an Position vier in der Regionalliga-Mannschaft aufgestellt, die sich fest vorgenommen hatte, als derzeitiger Tabellenvorletzter in der gerade gestarteten Rückrunde den drohenden Abstieg abzuwenden.

Falko Turner kam erst sehr spät zum Tischtennisport und startete seine Laufbahn beim TuS Celle. Er gehörte durchgängig dem Verein an – auch wenn er in der Folge bei anderen Vereinen gespielt hatte. „Er gehörte nie dem Kader des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen an. Er war ein fleißiger Spieler, ja ein Tischtennis-Besessener, der sich durch stetes intensives, eigenes Training und sehr viel Motivation nach oben gespielt hat“, beschreibt Landestrainer Frank Schönemeier den 36-Jährigen, der in den Jahren von 2005 bis 2011 mit dem TuS Celle den Aufstieg in die 2. Bundes-

liga erkämpft hatte. Während dieser Zeit hatte er sich Turner uneigennützig bei der Jugendarbeit des Vereins eingebracht. „Er war sehr zuverlässig, sehr integer und hat mit jedem aus dem Verein trainiert“, so Schönemeier. Danach wechselte er zum MTV Hattorf, wo er zwei Jahre lang in die Regionalliga spielte.

In der Saison 2013/2014 kehrte Falko Turner in die Herzogstadt zurück, wo er unter Chefcoach Schönemeier zwei Jahre lang mit Nils Homeier, Björn Ungruhe, Jannik Dohrmann, Niklas Matthias und André Kamischke die Regio-

nalliga-Mannschaft gebildet hatte. In dieser Zeit hat er sich zweimal wöchentlich als Sparringspartner beim Stützpunkt in Hannover für den Schüler- und Jugend-Nachwuchs zur Verfügung gestellt. Nach dem Aufstieg des TuS Celle in die 3. Bundesliga nach Abschluss des Spieljahres 2014/2015 wechselte der Verstorbene zum Regionalligisten TSV Schwalbe Tündern.

Falko Turner promovierte zum Doktor an der Leibniz Universität Hannover. Im Rahmen der Promotion weilte er beruflich ein Jahr in China. Nachdem er eine Stelle an der Technischen Universität (TU) Braunschweig bekommen hatte, verlegte er seinen Wohnsitz im Sommer/Herbst vergangenen Jahres in die Löwenstadt.

Am 24. Januar wurde Falko Turner in seinem Heimatort Riekenbostel – bei Rotenburg/Wümme – beigesetzt. Viele Weggefährten, Freunde, Berufskollegen und Tischtennispieler betrauern den großen Verlust eines jungen Menschen, der viel zu früh von uns gegangen ist. Seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl. Ruhe in Frieden, lieber Falko.

Dieter Gömann



Falko Turner t Foto: Nils Propfen



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Regionsverband Braunschweig

„Mini-Olympiade“ für Erstis

Traditionell seit zehn Jahren findet Ende November/Anfang Dezember in der GS Klint an einem Freitagmorgen vom 8 bis 10 Uhr die schulinterne „Tischtennis-Mini-Olympiade“ für die Erstis statt. Diese Veranstaltung dient der ersten Begegnung mit Tischtennis und einer ersten (Talent-) Sichtung für die laufenden Arbeitsgemeinschaften.

Am Donnerstagabend nach dem RSV-Training bereiten Ehrenamtliche des RSV unter der Anleitung von Angela Walter die Übungsstationen und den Tischaufbau für die rund 60 „Erstis“ vor.

Übernommen hat Angela Walter das Konzept des vor vielen Jahren vom TTVN angebotenen Wettbewerb „Tag des Talentes“ und auf die „Erstis“, die ohne jegliche Vorerfahrung sind, abgestimmt. Der Wettbewerb beinhaltet einen allgemeinen Koordinationsteil (Ball in die Kiste, Seil- oder Ringspringen, TT-Ball auf Schläger transportieren, Luftballon auf Schläger tippen, Bälle austeilen und einsammeln...) und vorbereitende tischtennispezifische Übungen. Ball mit Becher auffangen, Jonglieren mit Tüchern, Pusteball, Schiebebällchen, geworfener Ball auf den Tisch mit einer Kiste auffangen.

Immer in Fünfergruppen werden die Kinder von RSV-Ehrenamtlichen durch den Parcours geführt. Nach ca. 45 wechseln die Gruppen. Die Ergebnisse werden in einem Laufzettel eingetragen. Am Ende der Veranstaltung steht ein abschließendes gemeinsames

Frühstück in der Sporthalle.

Der FSJ-ler erstellt ein Ranking der besten zehn Jungen und Mädchen und zusätzlich dazu ein TOP-15 Ranking, die in der GS Klint ausgehängt beziehungsweise auf der Homepage veröffentlicht werden. In einem zusätzlichen Forum werden die Platzierten in Gegenwart der sechs Eingangsklassen geehrt.

Jungen und Mädchen, die durch diese Veranstaltung Interesse auf mehr Tischtennis bekommen und im Koordinationsparcours beziehungsweise im Umgang an den Tischen Motivation und Koordination gezeigt haben, erhalten eine Einladung für eine der zwei AGs (für Anfänger) am Nachmittag von 15 bis 16 Uhr beziehungsweise von 16 bis 17 Uhr. Parallel dazu besteht seit drei Jahren die „Interkulturelle Familien-TT-AG“. Eltern haben zwischen 15.30 und 17 Uhr die Gelegenheit, mit ihrem Kind, anderen Kindern bzw. Eltern Tischtennis um Punkte zu spielen, oder einfach nur zu plaudern. Am Ende des Schuljahres findet an einem Samstag als Abschluss der traditionelle „Interkulturelle Familien-Rundlauf-Cup“ statt.

Etwa sechs bis acht Jungen und Mädchen macht das Angebot in den AGs so viel Spaß, dass sie über das Vereins-Schnupperangebot des RSV Braunschweig (donnerstags 17 bis 19 Uhr kostenfrei) am Ende des Schuljahres Mitglied in RSV werden, beziehungsweise je nach Wohnort sich auch einem anderen Verein anschließen können.

Regionalgespräch TTVN - Regionsverband

Am 12. Januar fand das Gespräch des Regionsverbandes Braunschweig (RVBS) mit dem TTVN statt. Als Gäste waren auch die am RVBS angrenzenden Kreisverbände Goslar und Peine dabei. Der RVBS ist der Zusammenschluss der Kreise Wolfenbüttel und Salzgitter mit dem Stadtverband Braunschweig zum Regionsverband Braunschweig. Themen sollten vorwiegend aus dem RVBS kommen. Deshalb waren aus dem BVBS der RV Südniedersachsen und die KV Gifhorn, Wolfsburg und Helmstedt nicht vertreten.

Vom TTVN kamen Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz Löwer. Der BVBS war durch seinen 1. Vorsitzenden Joachim Pfortner (auch Vizepräsident Bildung im TTVN) vertreten. Vom KV Goslar war der 2. Jugendreferent Holger Klinke und vom KV Peine Sportwart Ansgar Imme und der 2. Vorsitzende Frank Matthias dabei. Gastgeber des Gesprächs war der 1. Vorsitzende des RVBS Jochen Dinglinger. Er wurde unterstützt von den Ressortleitern Jugendsport Olaf Rinninsland, Leistungssport Volker Meißner, Breitensport Horst Pech und Öffentlichkeitsarbeit Helmut Walter.

Zur Diskussion standen zum Beispiel Themen wie Mitgliederwerbung, Gewinnung ehrenamtlich Tätiger, Race-Turniere, Bezirkspokal, Kader, Breitensport, Alternativen zum Mannschaftskampf, Vereinsunterstützung bezüglich Training, Unterstützung durch Freiwilligendienste, Integration, Gesundheitssport, welche Ziele haben wir, Hilfen, Abwicklung des BVBS mit Verteilung der Aufgaben, Zuständigkeiten zur Anbindung des RVBS an die Kreissport- und Stadtverbände.

Zur Förderung des **Breitensports** will der RVBS Freiwilligendienstler (FSJ oder BFD) einstellen, die die Verbandsgeschäfte unterstützen und auch bei Vereinen Trainingsarbeit leisten sollen. Eine Ausschreibung zur Gewinnung von FSJ/BDF-ler wurde bereits erstellt. Da Schulen dringend AG-Themen

suchen, kann auch hier ein FSJ/BDF-ler in Tischtennis-AGs tätig werden. Gleiches gilt für den RTC-Cup an Schulen und Minimeisterschaften in Vereinen. Um bei Turnieren die „Materialschlacht“ zu umgehen, sind „Brettchenturniere“ geplant. Allgemein wird immer wieder das Fehlen von Betreuern und Trainern festgestellt. Selbst wenn durch Werbe-Aktionen viele Kinder in die Halle kommen, müssen Konzepte genannt werden, „wie gehe ich mit den Kindern um und was fange ich dann mit den Kindern an“. Es fehlen in vielen Vereinen die Konzepte für Anfänger- und Fortgeschrittenen-Training. Hier könnten „Ausleihtrainer“ vom RVBS oder auch vom TTVN Unterstützungen einleiten, die dann von FSJ/BDF-ler fortgeführt werden. Potential im Breitensport ist zum Teil bei Flüchtlingen zu sehen. Vereine auf dem Land, wo es Flüchtlingsunterkünfte gibt, verzeichnen zum Teil großen Zulauf, weil die Halle gleich nebenan ist. Wesentlich schlechter sieht es hier jedoch bei größeren Städten aus. Problem in diesem Bereich bleibt die hohe Fluktuation.

Das Prinzip der **Kadertätigkeit** wurde aus der Bezirksverbandszeit übernommen und ist im RVBS fest integriert. Am RVBS-Kader nehmen auch Kinder aus dem KV Goslar und Wolfsburg teil. In Königslutter wurde für den KV Helmstedt ein neuer Kader-Stützpunkt eingerichtet. Der Kader RVBS sollte allerdings so geführt werden, dass die Kinder, auch wenn sie aus dem Kader zum Beispiel aus Altersgründen ausscheiden, dem Tischtennis sport erhalten bleiben. Dies ist in vergleichbaren Einrichtungen häufig nicht der Fall. Hier sollte das Thema sensibilisiert werden, „wie gehen wir mit den Kindern um“.

Ein Konzept zur **Auflösung des Bezirksverbandes** ist nicht schlüssig für alle Aufgaben gelöst. So wurde die Verteilung der Aufgaben **Meisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften, Ranglisten, Pokalspiele,**



Die Teilnehmer der Tischtennis-Mini-Olympiade.



Helmut Walter (v. l.), Olaf Rinninsland, Frank Matthies, Ansgar Imme, Heinz Böhne, Jochen Dinglinger, Horst Pech, Joachim Pfortner, Holger Klinke. Nicht im Bild: Heinz Löwer und Volker Meißner.

Minimeisterschaften nur zum Teil angenommen, in gravierenden Fällen wohl aus Unwissenheit gar ignoriert. Denen, die etwas machen wollten, fehlten Ansprechpartner (z.B. bei Minimeisterschaften). Hier waren es allerdings meistens Kommunikationsmängel. Diese konnten dann aber durch Unterstützung durch die Wissenden

gelöst werden.

Die **ehrenamtliche Tätigkeit** ist in einigen Kreisen des Bezirksverbandes ein Problem. So gibt es im KV Peine im Erwachsenenbereich keine Meisterschaften und Ranglisten, da Ausrichter fehlen. Im RVBS wird überlegt, die Peiner bei den entsprechenden Veranstaltungen mitspielen zu lassen. Ursächlich könnte hier auch die fehlende Weitergabe von Informationen sein. Newsletter, ttm und Ausschreibungen bleiben beim „Chef“ auf dem Schreibtisch liegen. Bessere wäre es, sie mit in die Halle zu nehmen, beziehungsweise sofern möglich, großflächig über E-Mails zu verteilen.

Ein großer Reifall ist der **Bezirkspokal**, an dem ursprünglich in allen Klassen zusammen bis zu 40 Mannschaften teilgenommen haben. Zurzeit sind es rund zwei

bis vier Mannschaften, einige Klassen werden nicht mehr ausgespielt. Ähnlich kompliziert gestalteten sich die Mannschaftsmeisterschaften bei den Senioren/-innen.

Probleme gibt es auch im Tischtennis-**Gesundheits-sport**, da dieser von den Krankenkassen nicht mehr anerkannt wird. Hier ist der TTVN dabei, das Konzept „Anerkennungsfähig“ zu überarbeiten.

Im Leistungsbereich haben die **Race-Turniere** auch im RVBS großen Zulauf. Hier gibt es demnächst ein vom TTVN verwaltetes Konzept, welches in click-TT dargestellt wird.

Der **Stadtssportbund Braunschweig (SSB BS)** akzeptiert den RVBS nicht. Somit ist der alte Tischtennis-Stadtverband Braunschweig nicht mehr mit dem SSB BS verbunden. Es ist zu klären, warum der SSB BS dieses ablehnt.

ATTRAKTION.ADAM.

OPEL ADAM 3TRG., 1.4 I, 64 kW (87 PS)

ab mtl. 209€*

inklusive GANZJAHRES-REIFEN

MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.

KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.

WIR FÜR DICH
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.

12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 11.01.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

Kreisverband Helmstedt



Jürgen Evers (3. v.l.) wurde aufgrund seiner Verdienste um den Tischtennisport von (v.l.): Torsten Scharf und Hans-Karl Bartels (Kreisverband) ausgezeichnet. Abteilungsleiter Wulf R. Göbel vom TSV Rottorf/Gr. Steinum freut sich mit Jürgen Evers.

Jürgen Evers ausgezeichnet

Der Kreisverband Helmstedt zeichnete während einer Abteilungsitzung des TSV Rottorf/Groß Steinum Jürgen Evers für „seine besonderen Verdienste um den Tischtennisport“ aus.

Evers, TT-Urgestein im Landkreis, war nicht nur einer der Spitzenspieler im Kreisverband sondern auch als Trainer und Funktionär tätig.

Mit 16 Jahren kam der gebürtige Lelmer zum Tischtennis. Und das war eher Zufall- und ein Glück für den Tischtennisport – da er zu dem Zeitpunkt aktiv Handball spielte. Freunde nahmen ihn mit zum Tischtennistraining, schnell entdeckte dann der frühere Lelmer Trainer Klapschinski sein Talent, welches er förderte. Seine sportlichen Stationen führten über den TSV Lelm, Germania Helmstedt, TSG Königslutter, Spvg. Süpplingen zum TSV Rottorf / Gr. Steinum, wo er als Spitzenspieler und Stütze des Vereins in der 1. Kreisklasse aufschlägt. Mit einer 15:3- Bilanz kann er im oberen Paarkreuz mit seinen nicht ganz jungen Jahren aufwarten.

In seiner jetzt langen Karriere holte er unzählige Kreis- und Bezirksmeistertitel im Einzel, Doppel und Mixed, sowie viele 2. und 3. Plätze. Lange Zeit belegte er auch Platz 1 in der Kreisrangliste.

Ein Höhepunkt in seiner Laufbahn war das Spiel bei einer TT-Schaukampfveranstaltung im Mai 1984 in der ausverkauften Helmstedter Kanthalle, als er als Spieler einer Kreisauswahl gegen Milan Orłowski (ehem. CSSR) ein Spiel bestreiten konnte. Orłowski, damals Weltklasse, wurde von Evers richtig gefordert. Das

Spiel endete 21:8 und 21:13 für Orłowski.

2008 kam ein weiterer Höhepunkt in seiner Karriere. An der Seite von Ursula Krüger (ESV Lüneburg) belegte er den 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Mixed (Senioren 60) in Chemnitz. Dafür musste sich Evers von den Bezirksmeisterschaften über die Landesmeisterschaften und schließlich die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren.

Sein Können wollte Jürgen Evers aber auch weitergeben. So erwarb er den Übungsleitererschein und machte seine B-Lizenz, leitete den damals ins Leben gerufenen Kreisstützpunkt zusammen mit Susanne Sassin und war für den Bereich Lehre lange Jahre Mitglied des Kreisvorstands.

Aber auch andere Sportarten faszinieren ihn: Er liebt Ausdauersportarten und absolvierte Halbmarathonstrecken. Der Höhepunkt als Hobbyradler war 1984 die Tour für die Partnerschaft der Gemeinde Süpplingen zusammen mit Olaf Locarno-Tornow. Sie führen mit dem Rad 1404 km von Süpplingen durch Deutschland, Belgien und Frankreich bis an die Atlantikküste zur Partnergemeinde Noyant la Gravoyère.

Seitens des Tischtennis-Kreisverbands ging Torsten Scharf auf den Sportsgeist Evers ein, „der immer vorbildlich war und ist“. „Niemals aufgeben und fair bleiben“, das ist schon eine Leistung, gerade wenn man sich auch mal ärgert, so Scharf.

Aus den Händen des Fachverbandsvorsitzenden Hans-Karl Bartels bekam Jürgen Evers eine Urkunde und ein Sachgeschenk.

Regionsverband Süd-Niedersachsen

25 Jahre Freundschaft TSV Odagsen – TTV Eintracht Erfurt

Zu einem besonderen und bemerkenswerten Treffen reisten einige Aktive des TSV Odagsen im Dezember vergangenen Jahres zu den Tischtennisfreunden vom TTV Eintracht Erfurt. Bereits seit 1991 besteht eine sportliche, und inzwischen auch eine freundschaftliche Beziehung zwischen den Vereinen. Ein nicht alltägliches Ereignis, denn viele der damals begründeten Verbindungen sind zwischenzeitlich wieder eingestellt. Zweimal im Jahr trifft man sich in Odagsen bzw. in Erfurt zum sportlichen Vergleich.

In den bisher 50 sportlichen Begegnungen gab es viele spannende, aber in lockerer Atmosphäre geführte Spiele. Hierbei stand auf beiden Seiten immer der sportliche und freundschaftliche Gedanke im Vordergrund. Dies ist sicherlich auch ein Grund, warum sich diese Verbindung in 25 Jahren bewährt hat. Den sportlichen Rahmen in Erfurt bildete das schon traditionelle Doppeltturnier am Samstagnachmittag. Hier wird den Odagser Aktiven ein Erfurter Partner zugeworfen.

So kommt es immer wieder zu spannenden Begegnungen, wobei auch der Spaß und die Geselligkeit bei küh-

len Getränken und Thüringer Wurstspezialitäten nicht zu kurz kommt. Am Abend traf man sich zur gemeinsamen Jubiläumsweihnachtsfeier. Die Vereinsvorsitzenden Stephan Münkner vom TTV Erfurt und Heiko Thebes vom TSV Odagsen blickten in humorvoller Weise auf 25 gemeinsame Jahre zurück.

Friedel Hartwig, der Initiator der langjährigen „Ost-West-Beziehung“, der zusammen mit den Erfurtern Ronald Pantlowski und Alex Scheele für besondere Verdienste um das silberne Jubiläum geehrt wurde, berichtete über besondere Momente der vielen Begegnungen. Ein vom Odagser Präsidenten erstelltes Fotoalbum der 25 Jahre sorgte für reichlich Gesprächsstoff. Bei guter Stimmung und leckerem Buffet und manchem „Aro“ saß man noch lange gemütlich beisammen.

Traditionell besuchte man am Sonntagmorgen gemeinsam den Erfurter Weihnachtsmarkt am Dom und trat von hier aus die Heimreise an. Ein gelungenes Wochenende ging zu Ende – auch 2017 will man sich im Juni in Odagsen treffen, um die freundschaftliche Beziehung weiter zu pflegen.



Die Sportkameraden aus Erfurt und Odagsen präsentieren sich vor dem sportlichen Vergleich zum Foto.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln/Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Birgit Küchler und Carsten Teigeler erringen die Siege

Birgit Küchler vom HSC BW Tündern hat sich bei der 101. Kreisrangliste der Damen in heimischer Halle über ihren ersten Sieg gefreut, ebenso wie Carsten Teigeler vom TSV Fuhlen bei den Herren. Teigeler verbuchte bei der 146. Ausspielung allerdings schon seinen insgesamt 29. Erfolg.

„Bei der Nachmittagsveranstaltung war die Welt noch in Ordnung, aber abends bei den Spitzengruppen blieben viele Aktive wetterbedingt der Rangliste fern. Dadurch kam es zur Wettbewerbsverzerrung, die jedoch nicht zu vermeiden war“, resümierte Sportwart und Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Küchler nutzte die Gunst der Stunde und überzeugte mit einer 3:0-Bilanz. Platz zwei erkämpfte sich Marion Abraham (TTC BW Hessisch Oldendorf) vor Lena Lehnhoff (TuSpo Bad Münster) und Kerstin Pätzold (TSV Fuhlen). „Aufsteigerinnen aus der Gruppe zwei sind Claudia Skade vom HSC BW Tündern sowie Ulrike Küssner vom FC Fleggessen-Hasperde und Christin Holling vom VfL Hameln“, sagte Klenke. Teigeler setzte sich ohne Niederlage durch, und verwies Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern mit ei-

nem 3:1 auf Rang zwei. Titelverteidiger Marco Warzecha vom TSV Fuhlen landete diesmal auf dem Bronzerang. Den Sprung in die Spitzengruppe schafften Sven Severit von der TuSpo Bad Münster, Felix Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern und Vereinskollege Nils Niepelt sowie Michael Dorn, ebenfalls von der TuSpo Bad Münster. Die weiteren Gruppensieger beziehungsweise Aufsteiger: Gruppe 3/1: Andreas Slabon (Groß Berkel), Jens Bicker (Post Bad Pyrmont); 3/2: Sascha Behrens (VfL Hameln), Sven Küchler (Fuhlen); Gruppe 4/1: Wolfgang Blum (TSV Tündern), Michael Tost (Marienau); 4/2: Ismet Teber (VfL Hameln), Oliver Cimander (Hilligsfeld); Gruppe 5/1: Benedikt Oetken (HSC Tündern), Knuth Litke (Weibeck); 5/2: Wilfried Ploschnitzki (HSC Tündern), Heinz von der Heyde (Post Bad Pyrmont); Gruppe 6/1: Peter Knappe (TSV Tündern), Robert Kühn (Bakede); 6/2: Thomas Spreng (Bad Münster), Eberhard Niepelt (TSV Tündern); Gruppe 7/1: Ilja Sander (VfL Hameln), Selcuk Varan (TC Hameln); 7/2: Lulzim Kamerin (HSC Tündern), Pasla Boucsein (TC Hameln).

Martina Emmert

Kreisverband Nienburg



Anne Flöter (v. l., TuS Estorf-Leeseringen), Alina Kirchhoff, Jenny Noack mit dem Siegerpokal (beide TV Jahn Rehburg), Maren Daniel (SV GW Stöckse), Nathalie Jokisch (TV Jahn Rehburg, 2.) und Patricia Freitag (SV GW Stöckse, 3.).

Kreisrangliste Damen

Jenny Noack triumphiert

Jenny Noack gewann bei den Damen erstmals die Kreisrangliste. Sie bezwang in einem knappen Endspiel ihre Rehburger Vereinskameradin Nathalie Jokisch. 13 Spielerinnen gingen in zwei Vorrundengruppen im Modus „Jede gegen Jede“ an den Start. Die beiden Gruppenersten waren für das Endspiel qualifiziert, die Zweiten spielten um Rang drei und so weiter.

In Gruppe A marschierten die spätere Siegerin und Patricia Freitag (SV GW Stöckse) vorne weg. Beide gaben nur gegen Anne Flöter vom TuS Estorf-Leeseringen einen Satz ab, ehe sie aufeinandertrafen. Hier setzte sich dann Noack in vier Sätzen durch.

In der anderen Gruppe gaben Jokisch und die Stöckserin Maren Daniel den Ton an. Das Duell der beiden entschied die Rehburgerin, die mit Abstand den besten QTTR-Wert aller Teilnehmerinnen hatte, in drei Durchgängen für sich.

Die Platzierungsspiele waren dann nichts für schwache Nerven, nur einmal war schon nach drei Sätzen Schluss, und gleich dreimal fiel die Entscheidung erst im fünften Durchgang mit nur zwei Bällen Unterschied. Den Vogel schoss Mara Kirchhoff vom

gastgebenden Verein ab, die gegen Marlene Richter (SC Marklohe) ihr 11:9 mit einem Kantenball nach Hause brachte. Im Finale gewann Noack knapp den ersten Satz, doch die nächsten zwei gingen klar an Jokisch. Den vierten holte sich die spätere Siegerin in der Verlängerung, aber im entscheidenden Durchgang nutzte sie zwei Matchbälle nicht und es stand 10:10. Zwei harte, parallel platzierte Vorhandschläge in Folge brachten den umjubelten ersten Sieg gegen die Verbandsligaspielerin und damit auch den Gesamtgewinn. Im Stöckser Duell um Rang drei setzte sich Freitag in der Verlängerung des fünften Satzes gegen die Vorjahressiegerin Daniel durch.

Martina Nührung

Das Endergebnis: 1. Jenny Noack, 2. Nathalie Jokisch (beide TV Jahn Rehburg), 3. Patricia Freitag, 4. Maren Daniel (beide SV GW Stöckse), 5. Anne Flöter (TuS Estorf), 6. Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg) 7. Mara Kirchhoff (SV Husum), 8. Marlene Richter, 9. Claudia Brause (beide SC Marklohe), 10. Malin Armbrust (SV Brokeloh), 11. Susanne Schröder (SV Husum), 12. Tassia Meier (TV Jahn Rehburg), 13. Anja Block (SV Husum).

Kreisrangliste Herren

Jens Kästner erringt Sieg

In Liebenau ging die 2. Division der Kreisrangliste an den Start. Da einige Spieler diesmal nicht gemeldet hatten und andere in die oberste Division nachrückten, ergab sich ein komplett neues Teilnehmerfeld. Jens Kästner vom gastgebenden Verein nutzte die Gunst der Stunde und setzte sich mit fünf Siegen bei nur einer Niederlage an die Spitze.

Mit ihm stieg nach einem spannenden Abend Cord Leseberg (SV Erichshagen) auf, der vier Erfolge vorweisen konnte. Die gleiche Bilanz präsentierten auch Vereinskollege Ronald Hennig sowie Rückkehrer Rouven Schulz (früher Holtorfer SV, jetzt TuS Estorf-Leeseringen), so dass die Satzdiffereenz den Ausschlag für die Platzierung gab.

Gleich zu Beginn lieferten sich Michael Neuhaus (MTV Bücken) und Mathias Gräwe aus Erichshagen ein Match, das über 40 Minuten dauerte und im entscheidenden Durchgang mit 22:20 für Gräwe endete. Damit aber nicht genug für den Büchener, der mit Abstand den besten QTTR-Wert aller Herren aufwies und 26 von 30 möglichen Sätzen absolvierte. Sowohl gegen Schulz als auch gegen Kästner zog er im fünften Durchgang jeweils den Kürzeren und landete am Ende überraschend auf Rang fünf vor Gräwe. In der vorletzten Runde hatte Hennig nach dem Sieg gegen Kästner sowie Leseberg noch Chancen auf den Aufstieg. Kästner machte dann mit seinem Erfolg gegen Leseberg alles klar und Hennig unterlag Schulz. Axel Brause (SC Marklohe) blieb ohne Erfolg und der Holtorfer Karsten Pohl hatte wegen Krankheit abgesagt.

In der 3. Division setzten sich Michael Krooß (SV Gadesbünden) und Sebastian Hudl (SV Erichshagen) mit 5:1 Siegen an die Spitze. Frank Rabing aus Gadesbünden (4. Division) und Matthias Brosch (6. Division, SV Erichshagen) blieben ungeschlagen.

Martina Nühning

Die Endstände in der Übersicht:

1. Division: 1. Dennis Lau (SC Marklohe) 7:0/21:0; 2. Torsten Rode (SC Marklohe) 6:1/18:5; 3. Marcel Zobel (SV Linsburg) 5:2/15:8; 4. Thorsten Reich (TuS Estorf) 4:3/13:11; 5. Hajo Thiart (Holtorfer SV) 2:5/ 8:16; 6. Claus Meyer (TTC Haßbergen) 2:5/ 8:18; 7. Olaf Schmidt

(Holtorfer SV) 1:6/ 9:19 Abst.; 8. Marko Peckart (SV Erichshagen) 0:6/ 4:19 Abst.

2. Division: 1. Jens Kästner (SV Aue Liebenau) 5:1 Spiele/17:8 Sätze, Aufsteiger; 2. Cord Leseberg (SV Erichshagen) 4:2/15:9 Aufsteiger; 3. Rouven Schulz (TuS Estorf-Leeseringen) 4:2/14:10; 4. Ronald Hennig (SV Erichshagen) 4:2/13:12; 5. Michael Neuhaus (MTV Bücken) 2:4/12:14; 6. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 2:4/9:14; 7. Axel Brause (SC Marklohe) 0:6/5:18 Absteiger; 8. Karsten Pohl (Holtorfer SV) abgesagt Absteiger.

3. Division: 1. Michael Krooß (SV Gadesbünden) 5:1/17:8 Aufsteiger; 2. Sebastian Hudl (EV Erichshagen) 5:1/15:7 Aufsteiger; 3. Frank Steinmann (SC Marklohe) 4:2/14:8; 4. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 3:3/9:12; 5. Klaus Detering (SC Marklohe) 2:4/10:14; 6. Henning Trampe (SV BE Steimbke) 2:4/9:15; 7. Andreas Mees (SV Erichshagen) 0:6/7:18 Absteiger; 8. Friedrich-Wilhelm Flebbe (SV BE Steimbke) abgesagt Absteiger.

4. Division: 1. Frank Rabing (SV Gadesbünden) 7:0/21:7 Aufsteiger; 2. Sükrü Avsar (SV Erichshagen) 5:2/19:8 Aufsteiger; 3. Maik Auhage (SV Linsburg) 5:2/17:9; 4. Sascha Kurre (SC Marklohe) 4:3/16:13; 5. André Hoffmann (SV Brokeloh) 4:3/14:12; 6. Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) 2:5/9:18; 7. Carsten Jürgens (SSV Pennigsehl) 1:6/5:19 Absteiger; 8. Carsten Feltrup (SV Hoyerhagen) 0:7/6:21 Absteiger.

5. Division: 1. Cord Steinbrecher (SV Linsburg) 5:2/17:11 Aufsteiger; 2. Mike Beetz (SC Woltringhausen) 5:2/17:13 Aufsteiger; 3. Christian Deeke (SSV Rodewald) 4:3/15:10; 4. Marcus Humke (JG Neulohe) 4:3/15:14; 5. Andreas Senonbuchner (TTC Haßbergen) 3:4/16:16; 6. Markus Dreykluft (SV Brokeloh) 3:4/14:15; 7. Tobias Bargel 3:4/13:16 Absteiger; 8. Ralf Traemann (beide SC Woltringhausen) 1:6/8:20 Absteiger.

6. Division Gruppe A: 1. Matthias Brosch (SV Erichshagen) 7:0/21:2 Aufsteiger; 2. Mario Müller 5:2/18:9 direkter Vergleich (d.V.); 3. Jan-Patrick Meyer (beide SC Schlüsselburg) 5:2/15:6; 4. Michael Meyer (SC Woltringhausen) 5:2/15:7; 5. Oleg Slynko (SV Erichshagen) 3:4/11:14; 6. Ehler Wehrs (SC Woltringhausen) 2:5/7:16; 7. Krzysztof Rowski (SC Uchte) 1:6/5:20; 8. Uwe Diestelhorst (SC Woltringhausen) 0:7/3:21.

6. Division Gruppe B: 1. Vitali Roth (SV Erichshagen) 6:1/18:6 Aufsteiger; 2. Sönke Schierholz (SV Aue Liebenau) 5:2/19:9; 3. Michael Tonn (SC Marklohe) 5:2/18:10; 4. Olaf Kaluza (TuS Estorf) 5:2/18:11; 5. Dennis Dreger 3:4/13:18; 6. Sven Rabing (beide SV Gadesbünden) 2:5/9:19, d.V.; 7. Jürgen Lehmann 2:5/8:18; 8. Olaf Stellfeld (beide SV Erichshagen) 0:7/9:21.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de



In der Altersklasse Ü80 dominierten Ernst Weyland (l.) und der Bezirksmeister Günter Schulz.

Foto: Wilhelm Bessen

Bezirksmeisterschaften Senioren

Mehr als 100 Senioren glänzen in Molbergen

Die Bezirksmeisterschaften der Senioren im November in Molbergen waren ein großer gemeinschaftlicher Erfolg für den Tischtennisport. Insgesamt haben sich 115 Aktive zum Leistungsaustausch zusammengefunden und ihre Fähigkeiten sowie Fertigkeiten beim Topspin, Unterschnittball, Block, Konter, Rückschlag und der Aufschlagannahme gegenüber gestellt. Herausgekommen dabei sind in den Gruppen- und Finalspielen spektakuläre Ballwechsel – kombiniert mit Können, Glück, Emotionen und Erfolg. Dabei gilt glücklicherweise, dass das Teilnehmerfeld von Jahr zu Jahr an Beliebtheit gewinnt. Wir konnten dieses Mal die Hunderter-Marke knacken und sind fest davon überzeugt, dass sich bei den nächsten Bezirksmeisterschaften weitere Spielerinnen und Spieler für eine Teilnahme entscheiden.

Und die Erfolgsformel liegt auf der Hand: Gut organisierte Meisterschaften sprechen sich herum und viele Senioren kennen sich aus „alten Zeiten“. Der Austausch unter sportli-

chen Kollegen findet großen Anklang und ist durchaus die Basis für weitere erfolgreiche Bezirksmeisterschaften. Leicht vergessen wird in diesem Zusammenhang die organisatorische Vorarbeit des gesamten Teams des SV Molbergen, angeführt vom Abteilungsleiter Dr. Thomas Größ-Niehaus mit seiner Sportkollegin Petra von Höven-Bockhorst und dem Startgeldkassierer Hubbert Budde.

Wir vom Bezirksvorstand bedanken uns recht herzlich beim gesamten Team für das hervorragende sportliche Management. Die Weichen für die nächsten Bezirksmeisterschaften sind bereits gestellt. Sowohl der SV Molbergen als auch unser Vorstand sind sich darüber einig, dass die nächsten Bezirksmeisterschaften mit großer Vorfreude wieder in Molbergen stattfinden.

Die Ergebnisse der einzelnen Altersklassen können auf der Homepage des Bezirksverbandes www.ttbv-weser-ems.de unter dem Punkt „Meisterschaften“ nachgelesen werden.

Jens Büsselmann

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokal

SV Gehlenberg gewinnt Marathonmatch

Viele spannende Duelle und ein Spiel mit Überlänge kennzeichneten das Pokalfinale in Molbergen. Das von der Molberger Abteilung hervorragend organisierte Turnier lockte wieder viele Zuschauer in die Halle. Nach der Begrüßung durch den neuen Obmann Thomas Grüß-Niehaus startete das Turnier mit den Nachwuchsklassen.

Bei den Schülerinnen setzte sich erwartungsgemäß der SV Molbergen durch. Die Schüler des STV Barßel konnten mit etwas Mühe den Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Bei den Jungen siegte das favorisierte Team des TTV Cloppenburg souverän mit 5:0. Im Herrenbereich musste der TTV Cloppenburg allerdings einige Enttäuschungen verkraften. Alle drei Mannschaften gingen als zweite Sieger vom Tisch. Die Sieger kamen aus Essen (zweimal), Garrel und Gehlenberg. Bei den Damen hatten der SV Gehlenberg und Molbergen die Nase vorn.

Kreissportwart Markus Koopmeiners und Daniel Budde nahmen die Siegerehrungen vor. Während bei den Nachwuchsmannschaften alle Akteure mit einer Medaille ausgezeichnet wurden, durften die Erwachsenen einen Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Alle Sie-

germannschaften nehmen am Bezirkspokalwettbewerb teil. Die Molberger Landesligamannschaften der Damen und Herren sowie die Mädchen des SV Molbergen haben sich automatisch für den Bezirkspokal qualifiziert.

Herren B: TTV Cloppenburg – BV Essen 1:5

Der TTV Cloppenburg startete vielversprechend mit einem Sieg von Thomas Menke gegen den Abwehrkünstler Ludger Engemann in das Turnier. Auch Dominik Dubber machte bei der Aufholjagd nach 0:2 gegen Uli van Deest eine gute Figur. Doch im dritten Satz hatte der Essener nach einer spielerisch und kämpferisch starken Leistung die Nase vorn. Nachdem Daniel Wilke anschließend dem Essener Spitzenspieler Manfred Garwels einen Satz abgerungen konnte, hatten die Cloppenburger ihr Pulver gänzlich verschossen. In der Folge hatten Ludger Engemann, Manfred Garwels und Uli van Deest leichtes Spiel.

Herren C: TTV Garrel-Beverbruch – TTV Cloppenburg II 5:1

Das Ergebnis ist nach dem Punktspielsieg des TTV Cloppenburg am Vortag eine dicke Überraschung. Allerdings wa-

ren die einzelnen Partien alleamt sehr spannend. Nach dem Auftaktieg von Lars Schwarzbach gegen Christian Heyer revançierte sich Andreas Lücken gegen Markus Vilas mit einem hauchdünnen 11:9 im fünften Satz für die Niederlage vom Vorabend. Gegen Lars Schwarzbach hatte er beim 3:0 weniger Mühe. Christian Tapken musste sowohl gegen Raimund Meinders (16:14) als auch gegen Markus Vilas (13:11) in die Verlängerung des fünften Satzes. Christian Heyer münzte gegen Raimund Meinders einen 0:2-Satzrückstand noch in einen Sieg um.

Herren D: VfL Lönningen II – SV Gehlenberg 4:5

Dramatisch verlief das Endspiel der Kreisligamannschaften aus Lönningen und Gehlenberg. Erst 45 Minuten nach dem Ende des restlichen Turniers feierte der SV Gehlenberg den hart erkämpften Sieg. Erwartungsgemäß gingen die Lönninger durch Günter Schute und Sven Schick in Führung, während Wilfried Meemken gegen Simon Albers die Oberhand behielt. Bernhard Warnke, der im ersten Match gegen Günter Schute sechs Matchbälle vergeben hatte, steigerte sich und glich zum 2:2 aus. Das Wechselspiel setzte sich bis zum 4:4 fort. Im letzten Spiel des Tages spielte sich der junge Lars Hinrichs gegen das Lönninger Urgestein Günter Schute in einen Rausch. Nach vielen tollen Topspins wurde er im fünften Satz für seine mutige Spielweise belohnt.

Herren E: TTV Cloppenburg IV – BV Essen III 1:5

Das Finale verlief weniger

spektakulär als in den vergangenen Jahren. Die klassentiefen Cloppenburger mussten sich mit nur einem Ehrenpunkt durch Michael Stonat gegen Alfons Dreyer begnügen. Der Rest war eine sichere Beute von Dreyer, Sabadin Sali und Glenn Failing.

Damen B: SV Gehlenberg-Neuvrees – SV Peheim-Grönheim 5:1

Die Peheimer Frauen konnten den Ausfall ihrer Spitzenspielerin Meike Wanke nicht kompensieren. Erst beim 4:0 gelang Monika Einhaus gegen Alwine Hinrichs der Ehrenpunkt. Karin Eilers und Melanie Meyer ließen nichts anbrennen. Auch Alwine Hinrichs war mit einem hart erkämpften Fünfsatzsieg gegen Alina Werne am Gehlenberger Erfolg beteiligt.

Damen C: SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Molbergen III 3:5

Trotz der drei Niederlagen gegen Ewgenija Thoben feierten Andrea Hogerz, Ruth Gruschka und Nicole Witt einen verdienten Sieg. Den jungen Ramsloher Spielerinnen fehlte gegen die Molberger Routiniers die nötige Erfahrung.

Jungen: TTV Cloppenburg – STV Barßel 5:0

Ohne Ngoc-Son Raming standen die Barßeler Jungen auf verlorenem Posten. Das Cloppenburger Trio Hannes Busse, Julius Fehrlage und Leon Hippler hatten die Partie sicher im Griff.

Schüler: BV Essen – STV Barßel 3:5

Auch die Barßeler Schüler konnten nicht in Bestbesetzung antreten, behielten aber mit etwas Mühe die Oberhand. Bester Akteur war Thilo Harms mit drei klaren Siegen. Jannik Sondag hatte zweimal die Nase vorn.

Schülerinnen: SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Molbergen 0:5

Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer der Mädchen-Bezirksliga waren die Ramsloher Schülerinnen naturgemäß chancenlos. In Rekordzeit fegten Pia Kayser, Maret Abeln und Fine Hannemann die jungen Saterländerinnen vom Tisch. *Wilhelm Berssen*



Die siegreichen Nachwuchstalente und der BV Essen III als Gewinner im Wettbewerb der Kreisklassen-Teams genossen die Siegerehrung und das Startrecht für den Bezirkspokal.

Foto: Wilhelm Berssen

Kreisverband Emden

Kreispokal

Loquard heimst alle Pokale ein

Wie in jedem Jahr fanden am letzten Sonnabend vor Weihnachten traditionell die Kreispokalendspiele in der Larrelter Turnhalle unter der Leitung von Manfred Brants statt. Die Sieger haben sich für den Bezirkspokal qualifiziert – dort aufschlagen wird auch die 1. Herren des FC Loquard, die als einzige Mannschaft in ihrer Spielklasse gemeldet hatte.

Herren C-Klasse: FC Loquard II – SuS Emden 5:0 (15:2-Sätze)

Ein klarer Sieg der Loquarder Reserve, die ihrem Gegner so gut wie keine Chance ließ. Den Anfang machte Jens Rose, der sich klar gegen Rainer Roth durchsetzte. Einen Satz musste Thorsten Heeren gegen Sven Meyer abgeben, fing sich dann aber wieder und schraubte das Ergebnis nach vier Sätzen auf 2:0. Im dritten Einzel hatte Mirko Heider einige Probleme mit Martin Dirks, sorgte aber in vier knappen Sätzen für den dritten Punkt für die Krummhörner. Nachdem Heeren gegen Roth so gut wie keine Probleme hatte und die Führung ausbaute, musste Rose gegen Dirks kämpfen. Aber letztendlich setzte er sich durch und sorgte für den umjubelten Entscheidungspunkt.

Loquard II: Jens Rose (2), Thorsten Heeren (2), Mirko Heider (1)

SuS Emden: Rainer Roth, Sven Meyer, Martin Dirks

Herren D-Klasse: FC Loquard III – SuS Emden II 5:4 (21:13-Sätze)

In diesem Spiel musste sich der Favorit aus Loquard ordentlich strecken, um den Sieg nach Hause zu bringen. Thorsten Hempel bezwang Steffen Theis zu Anfang mit 3:0-Sätzen. Jürgen Baumann schaffte nach einem Fünfsatzsieg gegen Robert von Hunolstein den Ausgleich für die Emder. Anschließend

musste sich Siegfried Heerkes gegen Rene Frei ebenfalls geschlagen geben, sodass SuS in Führung ging. Von Hunolstein sorgte gegen Theis für den Ausgleich. In der Folge unterlag Hempel gegen Frei und Heerkes in fünf Sätzen gegen Baumann, sodass man mit einer Überraschung rechnen konnte. Von Hunolstein sorgte für den Anschluss gegen Frei und Heerkes gegen Theis für den Ausgleich. Nun brachte das allerletzte Spiel die Entscheidung. Nach einer hart umkämpften Partie setzte sich Hempel gegen Baumann durch und sorgte für Jubel im schwarz-weißen Lager.

FC Loquard III: Thorsten Hempel (2), Robert von Hunolstein (2), Siegfried Heerkes (1)

SuS II Emden: Steffen Theis (0), Jürgen Baumann (2), Rene Frei (2)

Herren E-Klasse: FC Loquard V – SF Larrelt II 5:0 (15:3-Sätze)

Ein überraschend leichter Sieg der Loquarder gegen eine Larrelter Reserve, die total von der Rolle war. Den Anfang machte Alfred Ross, der gegen Manfred Brants so gut wie keine Probleme hatte. Holger Hanssen erhöhte gegen einen indisponierten Peter Kirchhoff locker auf 2:0. Der einzige Larrelter Lichtblick war Nachwuchsspieler Antino de Santis, der sich erst im fünften Satz gegen Manfred Pollmann knapp geschlagen geben musste. Brants konnte gegen Hanssen zwar einen Satz gewinnen, unterlag aber letztlich. Zum Schluss bezahlte de Santis gegen den Routinier Ross Lehrgeld. Dieser holte den fünften Punkt für die Loquarder und der Triumph war an diesem Tag besiegelt.

Loquard V: Alfred Ross (2), Holger Hanssen (2), Manfred Pollmann (1)

Larrelt II: Manfred Brants, Peter Kirchhoff, Antino de Santis
Manfred Brants

Kreisverband Emsland

Regionspokal

SV Dalum düpiert die Konkurrenz

Die Grafschaft Bentheim dominierte im Nachwuchsbereich die Finalrunde des Regionspokals mit drei Turniersiegen. Hervorzuheben mit zwei erfolgreichen Mannschaften ist der Hoogsteder SV, eine Hochburg im weiblichen Tischtennis-Sport. Für die emsländischen Clubs blieb nur ein Tagessieg.

Jungen: Nach der überraschenden kurzfristigen Absage des SV Vorwärts Nordhorn waren nur drei Mannschaften am Start. Der Bezirksligist TuS Gildehaus hatte leichtes Spiel gegen die Kreisligisten aus dem Emsland und deklassierte sowohl den TV Meppen als auch den VfB Lingen mit 5:0. Dabei gaben die Schützlinge von Herbert Hoolt nur drei Sätze ab. Im alles entscheidenden Spiel um den zweiten Platz besiegte der mit zweifachem Ersatz angereiste TV Meppen den VfB Lingen mit 5:2. Überraschend agierte die hart schlagende Franziska Volmer, die dreimal gegen ihre männlichen Konkurrenten punktete. Je einmal waren Alexandra Fischer und Finn Gumprich erfolgreich. Beide Gegenzähler des VfB verbuchte Mathis Teschke.

Mädchen: Der Hoogsteder SV machte im Finale kurzen Prozess mit dem SV Eintracht Börger, der sich nach jahrelanger Flaute im Nachwuchsbereich zurückmeldete. Das Team aus der Grafschaft fertigte den

Neuling vom Hümming mit 5:0 ab. Lediglich Marie Maathuis hatte vorübergehende Probleme mit Pia Albers.

Schüler: Der SV Dalum schaffte dank exzellenter Nachwuchsarbeit den dritten Pokalsieg in Folge. Das Team ließ von Anfang an keinen Zweifel am erneuten Triumph aufkommen und siegte jeweils mit 5:1 gegen Olympia Laxten, den SV Bawinkel und TuS Gildehaus. Der herausragende Akteur war der extrem offensiv ausgerichtete Finn Wilmink, der im gesamten Turnier lediglich bei seinem Fünfsatzerfolg gegen Jannik Horn vom Drittplatzierten SV Bawinkel gefordert wurde. Aber auch Thorben Tallen und Sam Schönemann hatten ihren Anteil am erneuten Pokalgewinn. Für Olympia Laxten blieb nur der undankbare vierte Platz.

Schülerinnen: Der VfL Rütenbrock leistete im Endspiel gegen den Hoogsteder SV einigen Widerstand, auch wenn es am Ende relativ deutlich 2:5 hieß. Das Satzverhältnis war mit 12:19 wesentlich knapper. Beide Einzelerfolge erreichte Gina-Marie Nortmann. Glücklos agierten Sina Wendels und Sandra Neehoff, die insgesamt dreimal im Entscheidungssatz scheiterten. In der Siegermannschaft beeindruckte die ungeschlagene Larissa Büter.

Georg Bruns



Regionssieger wurden die Schüler des SV Dalum mit Thorben Tallen (v.l.), Finn Wilmink und Sam Schönemann vor dem TuS Gildehaus mit Niklas Brinkmann, Julian Sudermann, Colin Wolter und Nelian Wübben. Der Turnierleiter Klaus-Peter Polke gratulierte den erfolgreichen Nachwuchstalenten.

Foto: Georg Bruns



FEBRUAR					
15.02.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover	03.03.-05.03.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Damen/Herren in Bamberg
16.02.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz FSV Sarstedt in Sarstedt	04.03.:	TTVN	Tageslehrgang Mädchen in Hannover
18.02.-19.02.:	TTVN	Punktspielwochenende	04.03.-05.03.:	TTVN	Punktspielwochenende
18.02.-19.02.:	DTTB	Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend Top 12 in Elsenfeld (BYTTV)	04.03.-05.03.:	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Sögel
18.02.-19.02.:	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Hannover	07.03.:	ETTU	EM-Qualifikation, Damen: Slowenien – England/Serbien – Schweiz in N.N.
21.02.-22.02.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz ESV Goslar in Goslar	08.03.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
24.02.-26.02.:	TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Heemsen	09.03.:	TTVN	Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia (JtfO)/Jugend trainiert für Paralympics (JtPf) in Osnabrück-Schinkel
24.02.-26.02.:	TTVN	Co-Trainer Fortbildung (Sport interkulturell Tischtennis) in Clauthal-Cellerfeld	10.03.:	TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz SG Letter 05 in Seelze
25.02.-26.02.:	TTVN	Punktspielwochenende	10.03.-12.03.:	TTVN	Bais/Co-Lehrgang in Peine-Vöhrum
25.02.-26.02.:	TTVN	Niedersachsen-Sichtung 2. Stufe in Osnabrück	11.03.-12.03.:	TTVN	Punktspielwochenende
MÄRZ			11.03.-12.03.:	TTVN	Landesmeisterschaften Seniorenklassen 40, 50 in Hatten-Sandkrug
01.03.-16.06.:	TTVN	C-Prüfung (E-Learning)	11.03.-12.03.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Schüler in Wolmirstedt (TTVSA)
03.03.-05.03.:	TTVN	C-Trainer-Aufbaulehrgang in Hannover	11.03.-12.03.:	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Gesundheitssport) in Barendorf
			14.03.:	TTVN	RTTC-Regionalmeisterschaft /Schnuppermobil in Peine

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

25. - 26. Februar 2017

33. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/02-01); TTR – relevant: ja
Meldungen an Manfred Pahlke, Kreuzweg 2 in 26683 Strücklingen
(Tel. 04498 / 919091 - Mail: bitmanni@web.de)

11. / 12. März 2017

52. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-17/03-02); TTR – relevant: ja
Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
(Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung17@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

18. / 19. März 2017

52. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-17/03-03); TTR – relevant: ja
Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
(Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung17@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

21. - 23. April 2017

23. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/04-01) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Hans May, Lenther Str. 59, 30455 Hannover
(Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

Vorschau: im nächsten „ttm“

Caroline Hajok zu den World Junior Circuit Finals

Im vergangenen Jahr war Jonah Schlie (TSV Lunestedt) vertreten – in diesem Jahr hat sich Caroline Hajok (MTV Tostedt) für das Finale des World Junior Circuit in Indore (Indien) qualifiziert. Vom 26. bis 28. Januar hat das Ranglistenturnier der 16 qualifizierten Mädchen stattgefunden. Wir berichten in der März-Ausgabe über das Abschneiden der Zweitliga-Spielerin.

Mädchen und Jungen sowie Schüler B kämpfen um die Titel auf Landesebene

Am 28./29. Januar wurden beim TuS Lachendorf die neuen Titelträger bei der Jugend und der Schülerklasse B ermittelt. Wer löst bei den Jungen und Mädchen als Meister das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend am 22./23. April in Kirn (TTVR)? Die „ttm“-Redaktion war vor Ort und wird über das Abschneiden berichten.

32 Damen und Herren ermitteln die Landesmeister 2016/2017

Die Landesmeisterschaften der Damen und Herren finden am 4./5. Februar in Hannover statt. Die Meister bei den Damen und Herren qualifizieren sich persönlich für die Deutschen Meisterschaften vom 3. bis 5. März in Bamberg. Sie erfahren den Ausgang der Titelkämpfe in Hannover.

Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Donnerstag, 23. Februar
April:	Donnerstag, 23. März
Mai:	Donnerstag, 20. April
Juni:	Mittwoch, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 22. Juni
September:	Donnerstag, 17. August
Oktober:	Donnerstag, 21. September
November:	Donnerstag, 19. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 23. November

Joola®

for the *Champion* in you!



Samba tech



Made in Germany

37,5°

www.joola.com

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.
Made in Germany